



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2022

Volksbank Sauerland eG

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

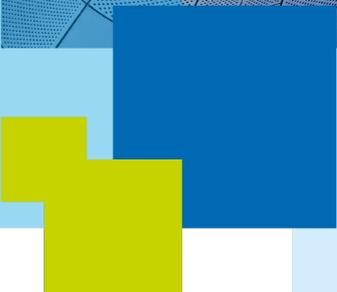
Kontakt

Volksbank Sauerland eG

Frau
Meriem Aziar

Oststraße 19-23
57392 Schmallenberg
Deutschland

02932 951-1274
02932 951-1423
meriem.aziar@vb-sauerland.de





Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden GRI SRS
Berichtsstandards verfasst:

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)
Berichterstattung zur EU-Taxonomie

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2022, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die Standorte und SB-Stellen unserer Genossenschaft liegen in den Kreisen Hochsauerlandkreis und Olpe. Mit insgesamt 22 Beratungszentren und Filialen sowie zusätzlichen 35 SB-Standorten und SB-Kooperationen zeigen wir hier stationäre Präsenz. Vom Hochsauerlandkreis ausgenommen sind die Städte Brilon, Marsberg sowie Eslohe.

Die persönlichen Beziehungen zu unseren Mitgliedern und Kunden bilden die Grundlage einer partnerschaftlichen Geschäftsbeziehung. Daher konzentrieren wir, als regional ausgerichtete Genossenschaft, unsere Geschäftsaktivitäten grundsätzlich auf die Kreise und Kommunen, in denen wir über Netzwerke verfügen, fundierte Markt- und Kundenkenntnisse haben und in denen wir zu Hause sind. Dies ist die Wirtschaftsregion Südwestfalen.

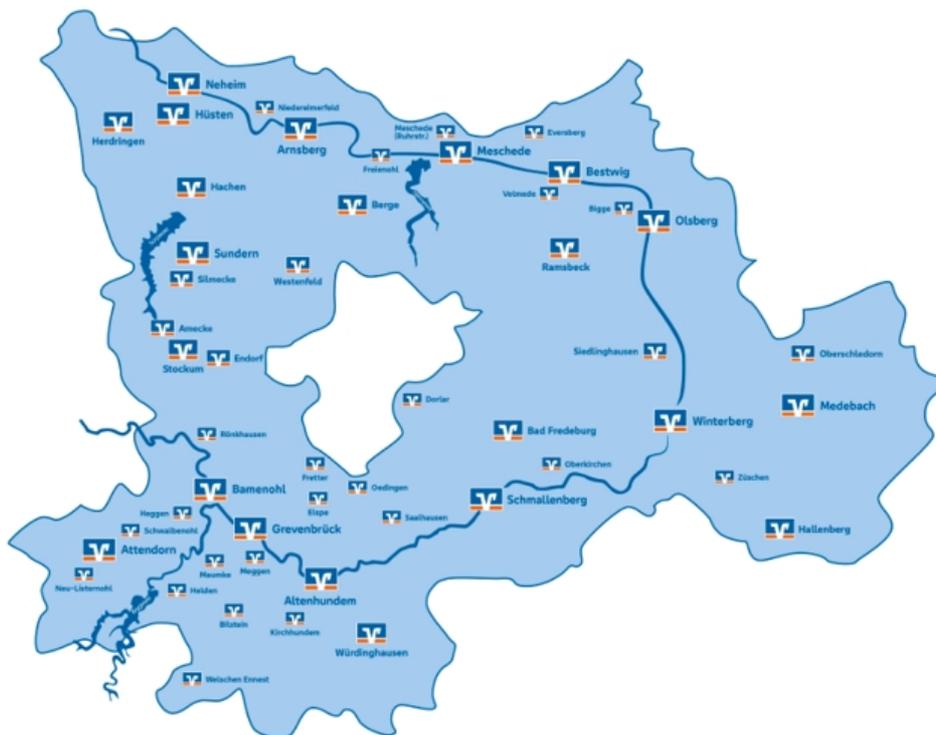
Durch unsere Regionalität, hohe Beratungskompetenz und Servicequalität wollen wir unsere Kunden nachhaltig an uns binden, Marktanteile ausbauen und somit die Zukunftsfähigkeit unseres Geschäftsmodells sichern. Wir verstehen uns in diesem Sinne als „Netzwerkpartner in der Region“. Wir entwickeln und gestalten Netzwerke im digitalen und persönlichen Umfeld unserer Mitglieder und Kunden und bringen uns aktiv in bestehende regionale Netzwerke ein.

Die konsequente Ausrichtung unseres Handelns und Wirkens auf das Zielbild unserer Vision ist die Grundlage des nachhaltigen Erfolgs unseres Geschäftsmodells. Durch die Symbiose bekannter Stärken und Innovationskultur entwickeln wir uns zum herausragenden Finanzpartner aller Mitglieder, Kunden und Geschäftspartner. Dabei wollen wir neben Bankdienstleistungen im engeren Sinne unser Leistungsspektrum stetig erweitern. Über verschiedene, in sich konsistente, Netzwerkfelder, in denen wir als zentraler Partner agieren und auftreten, bieten wir unseren Mitgliedern und Kunden ein perspektivisch in sich geschlossenes, genossenschaftliches "Ökosystem" regionaler Prägung an.

Zur Erreichung dieses Ziels haben wir unsere Aufbauorganisation im Sinne der Markt- und Mitgliederorientierung so gewählt, dass eine Konzentration auf die jeweilige Kernkompetenz und somit eine höhere Professionalisierung und

Durchschlagskraft ermöglicht wird. Unsere strategischen Geschäftsfelder sind:

- Firmenkunden
- Agrar und erneuerbare Energien
- Bauen – Wohnen – Leben
- Vermögensberatung
- Privatkunden
- Smart Banking
- Zahlungsverkehr
- Treasury



KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Die als Weltkulturerbe von der UN anerkannte Genossenschaftsidee verbindet seit ihrer Entstehung vor über 170 Jahren wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlich nachhaltigem Handeln, an dem sich unsere Genossenschaft bereits seit über 150 Jahren als aktiver Akteur in unserer Region beteiligt.

Die Kraft unserer Genossenschaft basiert auf gemeinsamen genossenschaftlichen Werten sowie einer Kultur der Offenheit und der Transparenz. Wir fördern den Wandel zu einer nachhaltigen Wirtschaft und handeln zusammen mit unseren Kunden, Mitgliedern und Mitarbeitenden in Verantwortung für eine nachhaltige Zukunft: Für Menschen, Umwelt und unsere Region.

Die internationale Staatengemeinschaft hat sich mit den UN-Nachhaltigkeitszielen (sog. Sustainable Development Goals oder kurz „SDGs“) und dem Pariser Klimaabkommen ambitionierte Ziele für eine nachhaltige Entwicklung gesetzt. An den 17 globalen Zielen orientiert sich seit 2016 auch die deutsche Nachhaltigkeitsstrategie.

Die Präambel der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung benennt fünf Kernbotschaften, die den 17 Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDGs) als handlungsleitende Prinzipien vorangestellt sind: Mensch, Planet, Wohlstand, Frieden und Partnerschaft (englisch: People, Planet, Prosperity, Peace, Partnership – "5 Ps") und verdeutlicht die Zusammenhänge zwischen den Zielen.

Die globalen Aufgaben erfordern rasches, konsequentes und zielgerichtetes Handeln aller relevanten Akteure aus Politik und Verwaltung sowie aus Realwirtschaft und Finanzwirtschaft. Aber auch jeder Einzelne ist gefordert.

Wir, als fest in unserer Region verankerte Genossenschaft, machen uns ebenfalls auf den Weg und haben als Handlungsrahmen eine gesonderte Nachhaltigkeitsstrategie erarbeitet.

Wir als regionale Genossenschaft haben eine besondere Bedeutung, Potenziale rechtzeitig zu erkennen und dafür zu sorgen, dass sich diese schneller entfalten. Es zeigt sich zudem, dass wir als Teil der Genossenschaftlichen FinanzGruppe besondere Wirkung im Bereich der regionalen und vernetzenden Trends erzielen können.

Die Volksbank Sauerland eG verfügt über eine eigenständige Nachhaltigkeitsstrategie, die konsistent mit der Geschäfts- und Risikostrategie verzahnt wurde und mit dieser gemeinsame strategische Vorsteuerwirkung für alle Teilstrategien unserer Genossenschaft entfaltet.

Bei der inhaltlichen Ausgestaltung und Umsetzung unseres Nachhaltigkeitsengagements orientieren wir uns am Nachhaltigkeitsleitfaden des BVR mit den genannten Kernhandlungsfeldern gem. dem Reifegradmodell. Diese sind:

- Strategie
- Risikomanagement und Gesamtbanksteuerung
- Geschäftsbetrieb
- Kerngeschäft
- Kommunikation und Gesellschaft
- Werte und Ethik in der Geschäftstätigkeit

Die ganzheitliche Ausrichtung unserer Genossenschaft auf die durchgängige Systematik ist ein strategisches Ziel.

Nachhaltigkeit gehört seit jeher zur DNA der Genossenschaften. Als Teil der bedeutenden Säule der Finanzwirtschaft übernehmen wir Verantwortung, den Wandel zu einer nachhaltigen Wirtschaft in unserer Region mitzugestalten. Wir wollen unseren Beitrag zur Erreichung des Klimaschutzes und der UN-Nachhaltigkeitsziele leisten und sukzessive ausbauen.

Ausgangspunkt unseres Handelns ist die feste Verwurzelung unserer Genossenschaft in das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben in unserer Region. Hierdurch verfügen wir über die Voraussetzungen, den Dialog über eine nachhaltige Unternehmensführung aktiv voranzubringen. Neben ökonomischen Zielen stehen sowohl ökologische Themen wie die Unterstützung des Wandels der Wirtschaft hin zu klimaverträglichen Geschäftsmodellen als auch soziale Fragestellungen im Fokus. Dazu gehören gleichwertige Lebensbedingungen in den Regionen, finanzielle Teilhabe und Integration sowie gesellschaftliche Chancengerechtigkeit. In der Gesellschaft kommt der Förderung der Vermögensbildung und der finanziellen Bildung eine wichtige Rolle zu.

Im Rahmen unseres genossenschaftlichen Förderauftrages, unterstützen wir unsere Kunden und Mitglieder auf dem Weg zu einer nachhaltigen Wirtschaft und Gesellschaft.

Nachhaltigkeit ist für uns mehr als nur ein Megatrend. Nachhaltig zu handeln, bedeutet für uns, die Bedürfnisse der Gegenwart zu befriedigen, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihren eigenen Bedürfnissen nachkommen zu können.

Hierbei stehen ökologische Aspekte und ökonomische Anforderungen in einer zukunftsgerichteten Wechselwirkung zueinander. Unseren Interessensgruppen i.e.S. (Stakeholdern), die aus Eigentümern (Mitglieder, Vertretern, Aufsichtsrat), Geschäftspartnern / Kunden und Mitarbeitenden bestehen, begegnen wir partnerschaftlich und weitsichtig. Über unser gemeinsames Werteverständnis leben wir eine verantwortungsvolle und wertschätzende Unternehmenskultur. Mit einer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Geschäfts- und Risikostrategie wollen wir auch in Zukunft den Unternehmenserfolg unserer Bank sichern und unser Geschäftsmodell kontinuierlich weiterentwickeln.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Die Volksbank Sauerland eG ist in der Wirtschaftsregion Südwestfalen regional verwurzelt. Unser räumliches Geschäftsgebiet erstreckt sich über große Teile des Hochsauerlandkreises sowie des Kreises Olpe. Das Umfeld ist überwiegend ländlich geprägt, wenngleich eine Vielzahl von „Hidden Champions“ in der Region ansässig sind. Weiterhin sind einige Großunternehmen, viele Mittelständler und kleine Unternehmen in der Wirtschaftsregion ansässig und bieten viele Arbeitsplätze.

Mit der Ruhrquelle, zahlreichen Nebenflüssen sowie großen Trinkwasserstauseen (Biggesee, Hennesee und Sorpese) ist unsere Region aus ökologischer Sicht wasserreich. Das Sauerland ist zudem eine waldreiche Region, touristisches Naherholungsgebiet sowie in Teilen auch Wintersportgebiet. Der Klimawandel hat in den letzten Jahren in unserer Region zu spürbaren Veränderungen geführt, die sich durch die Borkenkäferschäden unserer Waldgebiete oder dem zunehmenden Schneemangel in den Hochlagen unserer Region zeigt

Politische Besonderheiten nehmen wir in unserer Region derzeit nicht wahr. Südwestfalen und das Sauerland verfügen über ein generell stabiles Umfeld. Die Voraussetzungen für nachhaltiges Handeln und Leben werden in unserer Region zunehmend spürbar, da Unternehmen, Bevölkerung und Interessensvertretungen mehr und mehr sensibilisiert werden.

Die Corona-Pandemie der letzten Jahre hat auch in unserer Region ihre Auswirkungen gehabt. Jedoch können wir im Berichtszeitraum keinen direkten Einfluss auf unser Geschäftsmodell oder die Stabilität unserer Genossenschaft feststellen.

Viele und teils unterschiedliche Einflüsse hat der Ukraine-Krieg seit Februar 2022. Dies zeigt sich in energiepolitischen und teilweise ökonomischen Auswirkungen auf unsere Mitglieder, Geschäftspartner und unsere Genossenschaft. In diesem Kontext sind beispielsweise die Energiepreisentwicklungen, allgemeine Inflationsentwicklungen oder die Diskussionen hinsichtlich Verbote von fossilen Wärmeversorgungsformen (Gas- und Ölheizungen) zu nennen. Wir analysieren mögliche Auswirkungen auf uns und unser Geschäftsmodell anlassbezogen und auch regelmäßig. Eine exakte Prognose ist zum Berichtszeitpunkt jedoch noch nicht möglich.

Exogene Einflüsse und Megatrends unserer Zeit, wie zunehmende regulatorische Anforderungen, fortschreitende Digitalisierung, einen schnellen Zinsanstieg, hohe Inflation und der demografische Wandel beeinflussen auch unsere Genossenschaft. Wir sehen diese Faktoren als Auslöser bzw. Gradmesser, dass wir uns und unser Geschäftsmodell fortwährend weiterentwickeln und somit eine Resilienz gegenüber Einflüssen ausprägen. Hierzu analysieren wir systematisch und leiten geeignete Maßnahmen ein, um den Herausforderungen der Zukunft gewachsen zu sein. In diesem Kontext sind beispielsweise Maßnahmen wie eine angepasste Vertriebsausrichtung, personelle oder organisatorische Anpassungen sowie technologische Weiterentwicklungen zu nennen.

Im Rahmen der Strategieentwicklung haben wir analysiert, welche wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen durch die Geschäftstätigkeit beeinflusst werden (Inside-out-Perspektive) und welche Nachhaltigkeitsthemen auf die Geschäftstätigkeit einwirken (Outside-in-Perspektive). Hierbei haben wir zunächst eigene Analysen durchgeführt und entsprechende Ergebnisse abgeleitet. Perspektivisch ist auch die gezielte / situative Beteiligung von Stakeholder-Gruppen geplant, wobei eine zeitliche Planung noch nicht erfolgt ist.

Unsere genossenschaftlichen Werte, die Ziele der genossenschaftlichen Finanzgruppe und die 17 Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (SDGs) haben uns hierbei Orientierung gegeben.

1. Inside-out-Perspektive:

a. Geschäftsbetrieb

Die Volksbank Sauerland eG verursacht durch ihren Geschäftsbetrieb Emissionen und nutzt Ressourcen zur Erbringung von Finanzdienstleistungen. Die erste CO₂-Bilanz, die auf Grundlage des Greenhouse-Gas-Protokoll ermittelt wurde, wurde mit dem Stichtag 31.12.2021 erhoben, wobei durch die Verschmelzung mit der Volksbank Bigge-Lenne eG per 01.01.2022 sich die Grundgesamtheit maßgeblich verändert hat. Auch für das Jahr 2022 haben wir eine CO₂-Bilanz in Zusammenarbeit mit der Firma Fokus Zukunft GmbH & Co. KG erhoben, auf deren Grundlage wir im Jahresverlauf 2023 das strategische Ambitionsniveau sowie gezielte Maßnahmen zur schrittweisen Zielerreichung ableiten möchten.

b. Personal

Nicht zuletzt durch den immer stärker werdenden Fachkräftemangel bekommt die Dimension „Personal“ eine größere Bedeutung. Dabei spielen auch Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden eine wichtige Rolle. Einen positiven Beitrag leisten wir über ein betriebliches Gesundheitsmanagement und entsprechende Angebote für Mitarbeitende. Zudem sind unsere Führungskräfte sensibilisiert und angehalten, Gefährdungs- und Überlastungsanzeichen ernst zu nehmen, zu thematisieren und geeignete Lösungen umzusetzen. Durch den mittlerweile verbreiteten Einsatz mobiler Technik sind zudem dezentrale Strukturen möglich, die ein heimatnahes oder mobiles Arbeiten ermöglichen. Derzeit verfügen 58 % aller Mitarbeitenden über eine mobile Technik. Hierdurch verbessern wir die Vereinbarkeit von Privatleben und beruflichen Aufgaben. Zur Überprüfung der Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden ist für Anfang 2024 eine Mitarbeiterzufriedenheitsanalyse geplant, die perspektivisch regelmäßige Befragungen ermöglichen soll. Bei der Entwicklung und Ableitung von Maßnahmen beteiligen wir unsere Mitarbeitenden durch Mitwirkung in Projekt- / Arbeitsgruppen und kommunizieren die Ergebnisse in die Gesamtbank.

c. Kerngeschäft

Durch das strategische Geschäftsfeld „Erneuerbare Energien und Agrar“ konnten bereits im Jahr 2022 insgesamt 38,4 Mio. € Finanzierungen mit direktem Nachhaltigkeitsbezug realisiert werden. Der schrittweise Ausbau, die Erarbeitung von Positivkriterien für nachhaltige Finanzierungen sowie Angebote im Zahlungsverkehr sind für die nächsten Jahre geplant.

Wir möchten hiermit einen Beitrag zu den SDGs leisten und unsere Mitglieder aktiv auf dem Weg zu einem bewussteren Umgang mit Ressourcenverbräuchen sowie idealerweise zu Reduktion des eigenen CO₂-Fußabdrucks begleiten. Hierzu sind gezielte Bausteine wie kontobasierte CO₂-Messungen, Finanzierungsmodule für energetische Modernisierung oder E-Mobilität denkbar.

Im Firmenkundenbereich ist für 2023/2024 die Verankerung von ESG-Kriterien in die vertriebliche Praxis geplant, um gemeinsam mit den Unternehmen erste Schritte in eine Nachhaltigkeitsorientierung zu gehen und damit idealerweise einen positiven Beitrag für die nachhaltigen Ziele unserer Region zu leisten.

Wir bieten unseren Mitgliedern und Geschäftspartnern ein großes, nachhaltiges Fondsportfolio über die Union Investment an, die Anlagemöglichkeiten nach ESG-Kriterien und den Kriterien der Taxonomieverordnung bietet. Durch den fortwährend steigenden Anteil dieser Anlageformen wird der Wandel der Wirtschaft sukzessive vorangetrieben und damit eine positive Wirkung auf die nationalen Nachhaltigkeitsziele erwirkt.

d. Eigenanlagen

Bei unseren Eigenanlagen beobachten wir die Nachhaltigkeitseinstufung unseres Portfolios regelmäßig anhand der Beurteilungen durch die DZ BANK und die Union Investment. Für die Zukunft ist vorgesehen, dass hinsichtlich der Eigenanlagen strukturelle Rahmenbedingungen erarbeitet werden, die eine Vorsteuerung bzgl. Eigenanlagen mit Nachhaltigkeitsbezug etablieren (die zeitliche Planung ist derzeit noch in Arbeit).

e. Unternehmensführung

Wir verstehen uns als werteorientierte Genossenschaft, legen daher auch großen Wert auf die Einbeziehung von Mitarbeitenden in den Transformationsprozess. Hierzu haben wir Mitwirkungsformate – die sogenannte Boardstruktur - etabliert, die unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit bieten, aktive Gestalter und Multiplikatoren für unsere nachhaltige Weiterentwicklung zu werden. Auch in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte ist uns die Reputation unseres Unternehmens und das Vertrauen der Mitglieder und Geschäftspartner ein hohes Gut. Die Gewährleistung rechtskonformen Handelns (Compliance) ist wesentliche Grundlage einer verantwortungsvollen Unternehmensführung und ist für unsere Genossenschaft eine Selbstverständlichkeit.

f. Gesellschaftliches und soziales Engagement

Als regional verwurzelte Genossenschaft mit einer 150-jährigen Unternehmensgeschichte engagieren wir uns für unsere Region und unsere Mitglieder. Neben der systematischen Heimat- und Kulturpflege, die wir durch verschiedene Formate wie Sponsoring, Auszeichnungen und aktive Mitarbeit unterstützen, lassen wir auch gezielt Nachhaltigkeitsaspekte in diese Arbeit mit einfließen. So werden Projekte mit Nachhaltigkeitsbezug besonders gefördert. Insgesamt floss ein Betrag von ca. 527 T€ in die Unterstützung von regionalen Projekten.

2. Outside-in-Perspektive:

Klimaschutz und Nachhaltigkeit stellen für uns kein klassisches

Unternehmensrisiko dar, sondern passen zu unseren genossenschaftlichen Grundwerten, die uns seit über 150 Jahren erfolgreich in unserer heimischen Region gemacht haben. Insofern handelt es sich nach unserer Überzeugung vielmehr um eine Chance in unserer Region, um gemeinsam mit ihren Unternehmen und Bewohnern zeitgemäße Antworten auf die dahinterliegenden Fragen zu finden. Auch bei unseren Mitgliedern und Geschäftspartnern wächst die Erwartungshaltung, dass wir als regionale Genossenschaft unseren Beitrag dazu leisten.

Hierbei wirken sowohl physische als auch transitorische Risiken aus dem Klimawandel auf unser Geschäftsmodell. Die aktuell größte Herausforderung bei der Analyse sind valide und konsistente Datengrundlagen. Diese sind in vielen Bereichen unserer Geschäftstätigkeit noch nicht in einem hinreichenden Maß vorhanden, was die Bewertung der Risiken derzeit nur in grober Weise zulässt. Wir arbeiten daher an der schrittweisen Verbesserung der Datengrundlagen, um perspektivisch bessere Analysemethoden zu etablieren und noch passgenauere Maßnahmen ableiten zu können.

Chancen und Risiken

Risiken mit Nachhaltigkeitsbezug werden analog zu allen anderen Risikoarten behandelt. Insofern erfolgt eine Erhebung, Analyse und Berücksichtigung im Wege der Strategieentwicklung sowie eine Maßnahmenableitung. So werden Nachhaltigkeitsrisiken zunehmend in die Gesamtbanksteuerung integriert, wobei in der Vergangenheit vorwiegend eine qualitative Berücksichtigung erfolgt ist. Durch die anstehende aufsichtsrechtlich geforderte Integration von quantitativen ESG-Risiken in die Kreditprozesse werden wir unter Einbeziehung des genossenschaftlichen FinanzGruppe und deren Spezialunternehmen eine schrittweise Realisierung vorantreiben. Im Jahr 2022 wurde hierzu bereits ein erstes ESG-Risiko-Scoring auf Portfolioebene durchgeführt. Dies wird in der nächsten Zeit konsequent weiterentwickelt und schrittweise in die Kreditprozesse integriert.

Ein konsequenter und authentischer Umgang mit Nachhaltigkeit auf Unternehmensebene bietet hingegen auch sehr große Chancen. Da die generellen Anforderungen an eine nachhaltige Ausrichtung von Wertschöpfungsketten gesellschaftlicher und politischer Wille ist, werden die Marktteilnehmer zunehmend gesetzliche Anforderungen erfüllen müssen. Die kürzlich verabschiedete Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) ist die Weiterentwicklung der Non-Financial Reporting Directive (NFRD) und verfolgt das Ziel, die Nachhaltigkeitsberichterstattung auf eine Stufe mit der Finanzberichterstattung zu stellen. Zudem werden die Anwendungsgrenzen für Unternehmen abgesenkt, sodass zahlreiche Marktteilnehmer schrittweise ab 2024 berichtspflichtig werden. Hierdurch ergeben sich zusätzliche Chancen, Firmenkunden in der Transformation zu begleiten und als starker Partner wahrgenommen zu werden. Die Energiewende wird zudem auch im Bereich der Immobilien- und Privatkunden zu zahlreichen Veränderungen führen, was bei den damit verbundenen Risiken (Modernisierungs- und Kapitalbedarf,

technische oder gebäudespezifische Herausforderungen etc.) gleichwohl auch Chancen bei der aktiven Begleitung unserer Mitglieder und Geschäftspartner bietet. Nicht zuletzt der bewusste, eigene Umgang mit Ressourcenverbräuchen ermöglicht uns effizienter und kostensparender zu werden.

Durch unsere Mitgliederförderung und -orientierung unterstützen wir die Menschen, Vereine, Gruppen und soziale Einrichtungen in der Region. Zudem fördern wir Infrastrukturentwicklung in der Region und schaffen neue Angebote für unterschiedliche Personengruppen (bspw. regionale Investitionen in Kindergärten oder alter(n)sgerechtes Wohnen). Die bisher fertiggestellten Projekte umfassen ein Investitionsvolumen von rd. 25 Mio. €.

Im Rahmen unseres ganzheitlichen Nachhaltigkeitsmanagementkonzeptes sowie klarer interner Verantwortlichkeiten haben wir die Ausgangsvoraussetzungen geschaffen, um die vielschichtigen Herausforderungen, die uns im Zusammenhang mit der Transformation bezüglich der Nachhaltigkeit begegnen werden, systematisch, zielgerichtet und konsequent anzugehen. Mit der strategischen Verankerung der Nachhaltigkeit stellen wir zudem eine regelmäßige Erfolgskontrolle sicher, um die Entwicklung zeitnah beobachten und ggf. erforderliche Entscheidungen zeitnah treffen zu können. Die externe Kommunikation im Zusammenhang mit der eigenen Nachhaltigkeitsentwicklung wird in den kommenden Jahren schrittweise ausgebaut.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Die Geschäftsstrategie der Volksbank Sauerland eG fungiert als Richtschnur für die strategische Stoßrichtung und zukünftige Ausrichtung unserer Genossenschaft. Sie umfasst auch die Definition unserer langfristigen Ziele und die Wege zur Erreichung dieser Ziele. Mit der Festlegung strategischer Ziele schaffen wir einen objektiven Maßstab zur Beurteilung der Nachhaltigkeit unseres Unternehmenserfolgs sowie der Annäherung an unsere Vision.

Unsere Genossenschaft bedient sich dem Instrument der „Balanced Scorecard“ (BSC), um die Komplexität der möglichen strategischen Ziele zu strukturieren, deren Wechselwirkung untereinander transparent zu machen und ein ausgewogenes Verhältnis aller für uns als relevant identifizierten Zieldimensionen zu gewährleisten. In Anlehnung an die Strategieagenda des BVR wurden die nachfolgenden strategischen Zieldimensionen als maßgebliche BSC-Perspektiven unserer Genossenschaft identifiziert:

- Markt- und Mitgliederrelevanz
- Veränderungsfähigkeit
- Rentabilität & Stabilität
- Nachhaltigkeit

Die Nachhaltigkeit wird dahingehend konkretisiert, dass wir uns zu einer nachhaltigen Genossenschaft regionaler Prägung weiterentwickeln. Hierbei ist die ganzheitliche Betrachtung der Nachhaltigkeit anhand der drei ESG-Dimensionen Environmental (Umwelt), Social (Soziales) und Governance (Unternehmensführung) maßgeblich für die strategische Ausrichtung und das darauf abgestimmte Handeln.

Dabei konzentrieren wir uns nicht nur auf die Umsetzung einzelner Maßnahmen, sondern vielmehr darauf, ganzheitlich alle Aspekte eines nachhaltigen Handelns in der Gesamtbank zu verankern und Nachhaltigkeit als wichtiges Entscheidungskriterium in relevante Unternehmensentscheidungen einzubeziehen, was mittels durchgängiger Implementierung der Nachhaltigkeitsaspekte in die gesamte Geschäftsorganisation über die Umsetzung des Reifegradmodells sichergestellt werden soll.

Bei der inhaltlichen Ausgestaltung und Umsetzung unseres Nachhaltigkeitsengagements orientieren wir uns am Nachhaltigkeitsleitfaden des BVR mit den genannten Kernhandlungsfeldern gem. dem Reifegradmodell. Diese sind:

- Strategie
- Risikomanagement und Gesamtbanksteuerung
- Geschäftsbetrieb
- Kerngeschäft
- Kommunikation und Gesellschaft
- Werte und Ethik in der Geschäftstätigkeit

Die ganzheitliche Ausrichtung unserer Genossenschaft auf die durchgängige Systematik ist ein strategisches Ziel.

Das BVR-Cockpit dient uns in diesem Zusammenhang als Controllinginstrument, um unsere Weiterentwicklung anhand von insgesamt 36 Handlungsfeldern konkret und transparent zu machen. Das Bewertungsschema sieht sechs Reifegrad-Stufen von Stufe 0 „abwarten“ über 1 „reagieren“, 2 „systematisieren“, 3 „positionieren“, 4 „vorreiten“ bis zu 5 „verwandeln/revolutionieren“ vor.

Unser erstes strategisches Ziel in Bezug auf die Nachhaltigkeit ist es, bis 2027 den BVR-Reifegrad 3 zu erreichen. Die Erstbewertung in 2022 hat zunächst einen Wert von ca. 1,0 ergeben, der über die nächsten Jahre sukzessive

verbessert werden soll.

Wir haben in allen Kernhandlungsfeldern bereits Einzelmaßnahmen realisiert und werden diese in den nächsten fünf Jahren schrittweise zu einer durchgängigen Systematik ausarbeiten. Hierzu haben wir im Rahmen des Strategieprozesses 2023 einen Maßnahmenplan verabschiedet, der eine systematische und zielgerichtete Weiterentwicklung gewährleisten soll.

Ein weiteres strategisches Ziel ist die schrittweise Reduzierung unserer CO₂-Emissionen. Hierbei ist die unternehmensspezifische Ableitung des 1,5-Grad-Ziels lediglich ein Zwischenziel. Das konkrete Ambitionsniveau wird auf Basis der CO₂-Bilanz per 31.12.2022 voraussichtlich im Jahresverlauf 2023 noch festgelegt.

Erste Einzelmaßnahmen wurden in der Vergangenheit auch in diesem Handlungsfeld initiiert, wie schrittweise Umstellung auf Ökostrom, sukzessive Umrüstung auf LED-Technik, Implementierung von E-Mobilität etc. Da es teilweise Überschneidungen mit den Maßnahmenplänen auf Basis der Kernhandlungsfelder gibt, werden die Maßnahmen zur Weiterentwicklung bei der CO₂-Emissionsreduzierung gleichzeitig sichergestellt.

Im Rahmen der aufbauorganisatorischen Grundordnung unserer Genossenschaft wurde das Nachhaltigkeitsmanagement als Linienaufgabe in dem Bereich der Unternehmensentwicklung personell verankert. Durch die personelle Verantwortung für die Koordination aller relevanter Nachhaltigkeitsthemen sowie des implementierten Nachhaltigkeitsmanagementkonzeptes wird die regelmäßige Erfolgskontrolle sichergestellt.

Die Sustainable Development Goals (17 Entwicklungsziele der Vereinten Nationen) haben wir in unsere strategischen Überlegungen einbezogen. Im nächsten Schritt ist für 2023/2024 eine Priorisierung bzw. Maßgeblichkeitsanalyse geplant, um den strategischen Abgleich mit den für uns relevanten Nachhaltigkeitszielen sicherzustellen. Hierdurch soll ebenfalls ein Abgleich ermöglicht werden, um die Priorisierung von Handlungsfeldern, die bereits im Wege des BVR-Cockpits angegangen wurden und werden, nachzujustieren.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Die Volksbank Sauerland eG erbringt als Finanzdienstleister den überwiegenden Teil ihrer Wertschöpfung selbst und richtet ihr Beratungs- und Produktangebot stets an den Bedürfnissen ihrer Mitglieder und Kunden aus. Dabei werden Nachhaltigkeitsaspekte in den verschiedenen Stufen ihrer Wertschöpfung in den Arbeitsprozessen berücksichtigt.

Verstärkt wird dies durch die Zusammenarbeit mit der Genossenschaftlichen FinanzGruppe, die mit ihren Unternehmen DZ BANK, Bausparkasse Schwäbisch Hall, Union Investment, R+V Versicherung, TeamBank, VR Leasing Gruppe, DZ PRIVATBANK und DZ HYP Mitglied im United Nations Global Compact ist. Der United Nations Global Compact ist die weltweit größte und wichtigste Initiative für verantwortungsvolle Unternehmensführung. Auf der Grundlage seiner zehn universellen Prinzipien verfolgt er die Vision einer inklusiven und nachhaltigen Weltwirtschaft zum Nutzen aller Menschen, Gemeinschaften und Märkte – heute und in Zukunft.

Außerdem tragen die in der Geschäfts- und Risikostrategie verankerten Nachhaltigkeitsaspekte zu einer verantwortungsbewussten und nachhaltigen Entwicklung der Bank bei, wobei davon unbeeinflusst auch die Auswirkungen möglicher zukünftiger Entwicklungsszenarien berücksichtigt werden. Die Volksbank Sauerland eG hat in ihrer Aufbauorganisation entsprechende Strukturen geschaffen – durch NH-Management, Fokus-Teams, einen Nachhaltigkeitsausschuss und einer Boardstruktur.

Bei der Wertschöpfung im Kerngeschäft (Finanzdienstleistungen) wurde bisher dem Nachhaltigkeitsaspekt eine untergeordnete Bedeutung beigemessen. Mit der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten in allen Teilgeschäftsfeldern startet nunmehr auch im originären Kunden- und Eigengeschäft die Fokussierung anhand von ESG-Aspekten. Die sozialen und ökologischen Probleme der Wertschöpfungsstufen schätzt die Bank aufgrund der branchenbedingt hohen Wertschöpfungstiefe in ihrem Unternehmen als gering ein. Eine kontinuierliche Betrachtung der Probleme findet aktuell nicht statt. Gleichwohl ist die Volksbank Sauerland eG bestrebt, neben der Wirtschaftlichkeit auch soziale und ökologische Aspekte in ihrer Wertschöpfungskette zu berücksichtigen. Neben eigenen Produkten bieten wir unseren Kunden Dienstleistungen von Verbundpartnern der genossenschaftlichen Finanzgruppe an.

Finanzdienstleistungen der DZ-BANK:

Die DZ BANK bekennt sich zu international anerkannten Standards im Bereich Menschenrechte, wie den Prinzipien des UN Global Compact der Vereinten Nationen oder der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, der Vereinten Nationen. Die Unternehmen der DZ BANK sehen als Finanzdienstleister ihren Einflussbereich bei dem Thema Menschenrechte, bei ihren Mitarbeitenden und Dienstleistern sowie den finanzierten Projekten und den dazu vergebenen Krediten sowie weiteren Finanzprodukten. Exemplarisch werden die Einhaltung sozialer und ökologischer Nachhaltigkeitsstandards zum Bestandteil von

Finanzierungsgeschäften oder sind Gegenstand einer Nachhaltigkeitserklärung, die von den Lieferanten der DZ BANK verpflichtend zu unterzeichnen ist.

Finanzdienstleistungen der Union Investment:

Die Union Investment, als Unternehmen der DZ BANK, bekennt sich als Treuhänder zu den United Nations Principles for Responsible Investment (UN PRI) und verpflichtet sich bei Analyse- und Entscheidungsprozessen im Investmentbereich Nachhaltigkeitsthemen miteinzubeziehen. Des Weiteren verpflichtet sich die Union Investment zum Global Investor Statement on Climate Change als auch zum Montreal Carbon Pledge und zertifiziert das Umweltmanagement gemäß DIN ISO 14001. Mit ihrer Nachhaltigkeitsausrichtung stellt die Union Investment sicher, dass bei Produkten, die die Volksbank Sauerland eG ihren Kunden über diese Kooperation anbietet, soziale wie ökologische Nachhaltigkeitsaspekte frühzeitig adressiert und berücksichtigt werden.

Die Lieferkette der Volksbank Sauerland eG besteht im Wesentlichen aus der Beschaffung von Daten, IT-Hard- und Software, Beratungsleistungen, Büromaterial sowie Leistungen rund um das Gebäudemanagement. Die sozialen und ökologischen Probleme der Lieferkette schätzt die Bank als gering ein. Im Rahmen dieser Lieferkette dient das Ausschreibungs-/Auftragsverfahren der Beschaffung der notwendigen verbrauchbaren Ressourcen. Die Einführung einer Lieferantenrichtlinie ist für das Jahr 2024 vorgesehen.

Ein wesentlicher Lieferant für Verbrauchsmaterialien ist die DG Nexolution (vormals DG Verlag) aus dem genossenschaftlichen Finanzverbund. Die DG Nexolution bekennt sich zum UN Global Compact und fördert recycelbare und umweltfreundliche Materialien, insbesondere bei Büro- und Werbemittelausstattung. Damit werden insbesondere ökologische Aspekte wie Ressourcenverbrauch und damit verbundene CO₂-Emissionen berücksichtigt.

Die Volksbank Sauerland eG ist bestrebt, neben der Wirtschaftlichkeit auch soziale und ökologische Aspekte beim Einkauf von Dienstleistungen und Produkten zu beachten. So werden vorzugsweise regionale Dienstleister und Lieferanten oder Anbieter aus dem genossenschaftlichen Verbund ausgewählt und dabei auch entsprechend des Unternehmensleitbildes die Mitglieder und Kunden im Ausschreibungsverfahren berücksichtigt. Durch Regionalität oder Sammelbestellungen werden kurze und energieschonende Lieferwege gewährleistet, was bedeutet, dass natürliche Ressourcen eingespart werden und die Umwelt entsprechend weniger belastet wird. Die Problematik der ökologischen und sozialen Aspekte in der Lieferkette wird aufgrund der Regionalität der zuliefernden Betriebe nicht thematisiert. Bei den Handwerksleistungen setzt die Bank auf Unternehmen vor Ort, die zu den Kunden gehören. Sie sind persönlich bekannt (sozialer Aspekt) und durch kurze Liefer- und Anfahrtswege werden natürliche Ressourcen gespart (ökologischer Aspekt).

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Zunehmend setzt sich die Erkenntnis durch, dass das Management von Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen von zentraler Bedeutung für die nachhaltige Sicherung der Rentabilität und der Resilienz von Banken ist. Einem effektiven Nachhaltigkeitsmanagement werden zudem positive Effekte auf die Gewinnung und Bindung von Kunden und Mitarbeitern zugeschrieben.

Die Verantwortung für das Thema Nachhaltigkeit liegt in der Regel beim Gesamtvorstand. Er legt den strategischen Rahmen und das bankindividuelle Ambitionsniveau fest und definiert die strategischen Ziele. Der Vorstand benennt die/den Nachhaltigkeitsmanager(in). Die Rolle hat eine Klammerfunktion und ist für die Gesamtkoordination und -steuerung des Themas Nachhaltigkeit zuständig.

Die Rolle ist Impulsgeber und Ansprechpartner für die Fachbereiche bei der Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung des strategisch definierten Ziel- und Ambitionsniveaus und bezieht wichtige Stakeholder mit ein. Dabei berücksichtigt sie die Rahmenparameter der Nachhaltigkeitsstrategie der Genossenschaftlichen FinanzGruppe, initiiert den erforderlichen Wandel und gestaltet die zugehörigen Veränderungsprozesse in der Bank aktiv mit. Gemeinsam mit dem Vorstand ist sie Ansprechpartner für die externen Stakeholder/Interessengruppen der Bank.

Vor dem Hintergrund der komplexen Ausgangslage sowie den vielschichtigen Herausforderungen wurde eine Linienfunktion „Nachhaltigkeitsmanagement“ geschaffen, die als Teil der Unternehmensentwicklung alle wesentlichen Veränderungsthemen mit Nachhaltigkeitsbezug zentral koordiniert.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Die Geschäfts-, Risiko- und Nachhaltigkeitsstrategien bilden zum einen die strategische Grundlage und zum anderen liefert das Reifegradmodell mit den

insgesamt sechs Handlungsfeldern und den damit verbundenen 36 Themenclustern die operative Grundlage für die schrittweise Weiterentwicklung der Volksbank Sauerland eG in Bezug auf die Nachhaltigkeit.

Der installierte, interdisziplinäre Nachhaltigkeitsausschuss fungiert zudem als Navigator für regulatorische Themen und antizipiert im besten Fall die sich abzeichnenden Anforderungen. Ziel hierbei ist es, dass zum einen alle regulatorischen Anforderungen im Blick sind, deren Umsetzung/Implementierung sichergestellt werden und sich die Genossenschaft frühzeitig auf Anpassungsbedarfe einstellen kann.

Grundlage für die Operationalisierung der Nachhaltigkeitsarbeit stellen die NachhaltigkeitsLandkarte und deren sechs Handlungsfelder dar. Um eine optimale Operationalisierung sicherzustellen, wurden insgesamt vier Fokusteams gegründet:

1. Kerngeschäft: Kreditgeschäft inkl. erneuerbare Energien
2. Kerngeschäft: Dienstleistungen inkl. Zahlungsverkehr, Spar- und Anlagegeschäft
3. Geschäftsbetrieb inkl. Eigengeschäft
4. Kommunikation und Gesellschaft

Die personelle Zusammensetzung aus den inhaltlich zuständigen Fachbereichen sichert die fachliche Expertise in den Fokusteams ab, um eine wirksame Leistungserfüllung zu gewährleisten. Organisatorischer Rahmen stellt hierbei das Nachhaltigkeitsmanagementkonzept dar, welches Rollen, Verantwortlichkeiten und Rahmenbedingungen regelt.

Die Nachhaltigkeitsstrategie regelt zudem die Grundsätze der Zusammenarbeit in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen. Demnach sind alle Unternehmensteile verpflichtet, ihren Beitrag zu leisten, sich konsequent auf die Nachhaltigkeitsziele auszurichten und somit eine aktive und elementare Gestaltungsfunktion im Transformationsprozess zu übernehmen.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Zur Steuerung und Kontrolle unserer Nachhaltigkeitsziele ziehen wir derzeit drei Leistungsindikatoren heran.

- **Der Reifegrad**
- **Der CO2-Fußabdruck/Die Klimabilanz**
- **Keine aufsichtsrechtlichen Kapitalaufschläge aus Nachhaltigkeitsrisiken**

Der Reifegrad

Das BVR-Reifegradmodell ist ein Werkzeug für die Beurteilung der nachhaltigkeitsbezogenen Ausrichtung des Gesamtunternehmens. Es ist das zentrale Instrument unseres Nachhaltigkeitsmanagements und ermöglicht eine weitgehend objektive Bestandsanalyse sowie die Ableitung von Zielen, Maßnahmen und Projekten für eine Positionierung sowie die Überwachung und Prüfung der Zielerreichung. Die Ausgangslage wurde anhand des BVR-Reifegradmodells in den insgesamt 36 Bewertungskategorien erhoben. Hierbei wurde eine ganzheitliche Sicht auf das Thema Nachhaltigkeit verfolgt und alle unternehmensspezifischen Einflussfaktoren eingehend analysiert. Die Gewichtungsfaktoren wurden aus dem BVR-Konzept übernommen. Im Durchschnitt über alle Kategorien ergibt sich im Status Quo des Reifegradmodells für uns die Einstufung „1“ – dies entspricht unter dem Blickwinkel der Nachhaltigkeit bisher einem reaktiven Vorgehen mit Einzelmaßnahmen.

Anfang 2023 haben wir das Ergebnis einer externen Bewertung durch die Firma N-Motion zusätzlich einbezogen, wodurch sich die Eigenbewertung bestätigte.

CO2-Fußabdruck / Klimabilanz

Für die Messung des unternehmenseigenen CO2-Fußabdrucks/der Klimabilanz werden die gängigen internationalen Standards angewandt. Um diesbezüglich auch eine objektive Nachvollziehbarkeit für Dritte gewährleisten zu können, wird die Erhebung durch Begleitung eines anerkannten Partners, „Fokus Zukunft GmbH & Co. KG“, durchgeführt und mittels entsprechender Berichte dokumentiert. Aus dem Bericht werden wir voraussichtlich bis Ende 2023/Anfang 2024 unseren Zielwert für die nächsten Jahre ableiten und zur Erreichung desselben, bereits geplante Maßnahmen validieren oder ggf. weitere Maßnahmen definieren.

Keine aufsichtsrechtlichen Kapitalaufschläge aus Nachhaltigkeitsrisiken

Eine zielgerichtete, sorgsame und verantwortungsbewusste Eigenkapitalverwendung zeigt sich für uns auch dadurch, dass selbst gesteckte Ziele im Bereich der Nachhaltigkeitsentwicklung unserer Genossenschaft konsequent verfolgt und realisiert werden. Um diesem Grundgedanken Ausdruck zu verleihen, ist es unser Ziel, aufsichtsrechtliche Kapitalaufschläge aus Nachhaltigkeitsrisiken zu vermeiden.

Als geeignete Maßnahmen erachten wir die konsequente Umsetzung unseres Reifegrad-Ziels, da hierdurch eine durchgängige Ausrichtung unserer Genossenschaft auf alle wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte sichergestellt

wird.

Reporting:

Der Erreichungsgrad der strategischen Ziele wird regelmäßig durch das Nachhaltigkeitsmanagement ermittelt. Da die Messgrößen aufgrund der unterschiedlichen Erhebungsverfahren auch Elastizitäten aufweisen, wird wie folgt vorgegangen:

Die Bewertung unserer Leistung innerhalb der 36 Einzelkriterien und folglich der Stufe des Reifegradfächers führen wir zukünftig vierteljährlich durch (voraussichtlich ab Q3/2023). Die jährliche Zielstufe (1,5 als Ziel für Ende 2023) sowie die Zielstufe 3 für das Jahr 2027 sind in unserem internen Kennzahlensystem verankert und dienen hierbei als laufende Indikatoren zur Überprüfung unserer bestehenden Nachhaltigkeitsaktivitäten.

==> Der Reifegrad wird vierteljährlich vom NH-Management überprüft, mit der zuständigen Bereichsleitung situativ kommuniziert und fortgeschrieben.

==> Der CO₂-Fußabdruck/die Klimabilanz wird jährlich erhoben und fortgeschrieben. Zukünftig möchten wir aus der CO₂-Bilanz Maßnahmen ableiten.

==> Die Einhaltung der zu vermeidenden Kapitalzuschläge aus Nachhaltigkeitsrisiken erfolgt turnusmäßig (vierteljährlich) im Wege des Gesamtbankreportings.

Wir nutzen für die interne Steuerung und die externe Kommunikation dieselbe Datenbasis und sorgen so für die Konsistenz unserer Daten. Durch gleichbleibende Schemata und Dokumentationen stellen wir die Vergleichbarkeit und Zuverlässigkeit der Daten sicher.

Darüber hinaus halten wir daran fest, die interne und externe Berichterstattung zu nachhaltigen Themengebieten stetig auszubauen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Rückwirkend zum 01.01.2022 erfolgte die Verschmelzung der Volksbank Sauerland eG mit der Volksbank Bigge-Lenne eG. Beide Fusionspartner sind als Genossenschaften den allgemeinen genossenschaftlichen Grundwerten verpflichtet, die sich aus dem Genossenschaftsgesetz sowie den Satzungen

ergeben. Die genossenschaftlichen Grundwerte stellen das wertebasierte Fundament dar, an dem unsere Genossenschaft sich orientiert.

Durch den Zusammenschluss zwei vergleichbar großer Institute sowie die neue strategische Ausrichtung des fusionierten Unternehmens, ist die Erarbeitung eines neuen individuellen Unternehmensleitbildes erforderlich. Dies ist bis Ende 2023 vorgesehen.

In unserem neuen Unternehmensleitbild werden wir die konkretisierte Wertebasis unserer Bank festlegen. Die hier definierten Werte bilden den Maßstab für den Umgang miteinander, insbesondere mit unseren Mitgliedern und Kunden, aber auch im Innenverhältnis und tragen so zu einer neuen Unternehmenskultur bei. Darüber hinaus sind unser Selbstverständnis und unsere Leistungsversprechen dort definiert.

Flankierend wird die gesamte Belegschaft von 03/2023 bis ca. 04/2024 in eine mehrstufige, wertebasierte Workshopreihe „Genossenschaft neu denken – unsere Geno-DNA“ einbezogen, um die wertorientierten Grundlagen zu festigen, die genossenschaftliche Identität zu schärfen und die Identifikation mit unserer Genossenschaft zu stärken.

Über unsere Vision legen wir das langfristige Zielbild unserer Genossenschaft fest:

„Wir schaffen als starke Genossenschaft für unsere Mitglieder die Lösungen für die Welt von morgen.“

Unsere Vision zu leben, bedeutet für uns:

Über unser Netzwerk und unsere Dienstleistungen richten wir unsere Aktivitäten konsequent und ganzheitlich auf die Wünsche und Bedürfnisse unserer Mitglieder und Kunden aus, mit dem Ziel der Bildung eines zukunftsgerichteten Ökosystems regionaler Prägung.

Der Weg dorthin wird durch unsere Mission verdeutlicht:

„Wir investieren in Zukunft und entwickeln MEHR WERTE für Menschen und Unternehmen unserer Region!“ „Alle gestalten engagiert den Aufbau und die Pflege von Netzwerken und neuen Leistungen!“ „Wir denken und handeln fair, verantwortungsvoll und nachhaltig!“

Im Vordergrund unseres Handelns steht die Verantwortung gegenüber und die Förderungen unserer Mitglieder. Auf Basis unserer Vision und Mission erleben unsere Mitglieder lebendige, regionale Netzwerke mit nutzenstiftenden Kontakten und Impulsen, umfassende Leistungen für ausgewählte Lebenswelten (bspw. „Bauen & Wohnen“ oder „Mobilität“), sinnvollen Service für das eigene Leben/Unternehmen, einen nachhaltigen, wertorientierten Dienstleister, neue Lösungen und Angebote für den Bedarf unserer Mitglieder und der Region und selbstverständlich weiterhin einen verlässlichen und professionellen Partner rund um Bankdienstleistungen und Finanzierungen. In

besonderem Maße leiten wir hieraus unseren genossenschaftlichen Förderauftrag zur Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung ab. Zentrales Anliegen dabei ist es, die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Bedürfnisse unserer Mitglieder zu fördern, sofern dies im Sinne der Genossenschaft und wirtschaftlich vertretbar ist. Unsere Mitglieder sind gleichzeitig Eigentümer, Geschäftspartner und Eigenkapitalgeber. Diese Dreifachbeziehung ist ein Alleinstellungsmerkmal unserer Bank als Genossenschaft.

Die gesetzlichen Regelungen zu den vielfältigen Anforderungen an ein Kreditinstitut geben unserem Handeln einen objektiven, transparenten und stabilen Rahmen.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Die Volksbank Sauerland eG richtet sich nach den Grundsätzen zu den Vergütungssystemen aus, welche von fünf wichtigen Säulen getragen werden:

1. Hohe Transparenz der Entgeltregelungen durch Anwendung des jeweils gültigen Tarifvertrages für die Volksbanken und Raiffeisenbanken sowie die genossenschaftlichen Zentralbanken. Rund 98 % der gesamten Vergütung richten sich als Festgehalt nach den tariflichen Einstufungs- und Zuordnungsregeln.
2. Jährlich erfolgt im Planungszyklus eine Planung für die Entgeltentwicklung und die Personalentwicklung der Beschäftigten. Derzeit wird eine für das Gesamthaus geltende Vergütungsstruktur entwickelt. Negative Anreize zur Eingehung unverhältnismäßig hoher Risikopositionen oder gar Anreize, die einem kundenorientierten Handeln entgegenstehen, gehen von dem Vergütungssystem ausdrücklich nicht aus.
3. Es ist daher z.B. selbstverständlich, dass keine variablen Bestandteile in Form von Verkaufsprovisionen gewährt werden, damit kein Abschlussdruck auf den Kunden ausgeübt wird, sondern die nachhaltige Geschäftsbeziehung im Vordergrund steht. Die jährlichen Überprüfungen gem. Institutsvergütungsverordnung bestätigen, dass die Vergütung der Mitarbeitenden, insbesondere die Vergütung der Mitarbeitenden im

- Vertrieb inkl. Führungskräfte und Risikoträger, keine unangemessenen Anreize bietet, die dem Kundeninteresse zuwiderlaufen. Die Dokumentation der Überprüfung wird der Geschäftsleitung und dem Aufsichtsrat berichtet. Variable Gehaltsbestandteile, die nach Ermessen der Geschäftsleitung geleistet werden, unterliegen zudem dem kundenorientierten Vergütungsvorbehalt. Dieser stellt sicher, dass leistungsbezogene Vergütungsbestandteile nicht an Mitarbeitende gezahlt werden, bei denen Verstöße gegen die Anforderungen des Kunden- und Verbraucherschutzes festgestellt wurden.
4. Wesentlicher Bestandteil des Gehaltes von Vorständen und Führungskräften bildet ein Festgehalt. Darüber hinaus erfolgt eine variable Vergütung, die sich am Geschäftserfolg der Bank orientiert und max. in gleicher Höhe wie die fixe Vergütung gezahlt wird. Grundsätzlich richtet sich die Vergütung unserer Führungskräfte an der langfristigen Geschäftsentwicklung aus und wird vom Aufsichtsrat beschlossen. Die Ausgestaltung der Vergütung orientiert sich an den festgelegten Vergütungsgrundsätzen der Bank. Die Überprüfung der Angemessenheit der Vergütung auch über den Aufsichtsrat erfolgte für das Jahr 2022 ohne Beanstandungen. Eine dokumentierte Berücksichtigung von explizit definierten Nachhaltigkeitszielen findet bei der Evaluation der Vergütung für den Vorstand durch den Aufsichtsrat noch nicht statt. Die Aufsichtsräte erhalten pauschale Aufwandsentschädigungen.
 5. Aus wettbewerbsrelevanten Gründen sowie im Hinblick auf die Wahrung von Geschäftsgeheimnissen werden grundsätzlich keine Einzelangaben zum Thema Jahresgesamteinkünfte veröffentlicht, da für uns als regional verankerte Bank die Gefahr der Abwerbung und Konkurrenz vor Ort ungleich größer ist als für andere Unternehmen. Darüber hinaus sind auch die Persönlichkeitsrechte der Einzelpersonen zu beachten. Gleichwohl werden die Gesamteinkünfte des Gesamtvorstandes aufgrund gesetzlicher Vorgaben im Anhang des Jahresabschlusses veröffentlicht.

Die guten tariflichen Regelungen werden durch zahlreiche freiwillige Leistungen der Bank zu einem brancheninternen und branchenübergreifenden sehr attraktiven Gesamtpaket erweitert. Es besteht ein sehr differenzierter Katalog freiwilliger Sozialleistungen im Bereich der Mitarbeiterkonditionen für Bankprodukte. Leistungen für Heirats- und Geburtsbeihilfen sowie Jubiläumszahlungen runden das Angebot ab. Die Bank hat eine Unfallversicherung für die Beschäftigten abgeschlossen und übernimmt die Prämien dafür. Dadurch werden die Mitarbeitenden sowohl im dienstlichen als auch im privaten Bereich zusätzlich abgesichert.

Die betriebliche Altersversorgung (bAV) sorgt zusammen mit dem Angebot einer günstigen Gruppenkrankenversicherung dafür, dass gerade auch Mitarbeitende mit geringerem Einkommen vorsorgen können. Derzeit wird eine neue Betriebsvereinbarung BAV für die Gesamtbank entwickelt.

Die Bank bietet in Kooperation mit einem Psychotherapeuten eine anonyme

Möglichkeit, sich psychologische Unterstützung zu suchen, sowohl für das private als auch für das berufliche Umfeld.

Für die interne Reflexion der nachhaltigen Entwicklung werden in den einzelnen Handlungsfeldern – soweit möglich – Kennzahlen (wie z.B. Krankenquote, Fluktuationsquote, Anzahl und Umfang der Weiterbildungen, Zielerreichungen im Markt) ermittelt, die jährlich erhoben werden. Diese sollen Vergleichbarkeit gewährleisten und durch den daraus abzuleitenden Handlungsbedarf eine kontinuierliche Leistungsverbesserung sicherstellen.

Der Bereich Personal analysiert darüber hinaus zum Beispiel Mitarbeiterkennzahlen, wie den Anteil von Frauen und Männern, die Fluktuations- und Krankheitsquote, die Aus- und Weiterbildungsstunden oder die Ausbildungsquote. Perspektivisch ab 2. HJ. 2024 sollen hier Zieldefinitionen festgelegt sein (z.B. MA-Zufriedenheit über eine regelmäßige Mitarbeiterbefragung, die im 2. HJ 2023 durchgeführt werden soll).

Die strategischen Unternehmensziele der Volksbank in Sauerland eG sind im Strategiehaus verankert. Die Überprüfung der strategischen Ziele und Maßnahmen erfolgt über das strategische Zielsystem. In diesem System werden unterschiedliche Perspektiven (Finanzen, Markt/Kunde/Mitglied und Prozesse) ausgewogen berücksichtigt und gewichtet. Damit wird eine einseitige strategische Ausrichtung vermieden und die nachhaltige Entwicklung der Bank unterstützt.

Ziel des Systems ist es, die aus der Strategie abgeleiteten Maßnahmen transparent und damit greifbar zu machen. Das Zielsystem soll dabei allen Führungskräften und Mitarbeitenden eine Orientierung im Alltag bei der operationalen Umsetzung und Entscheidungsfindung geben. Es bildet damit das Bindeglied zwischen Geschäfts- und Risikostrategie und der operativen Steuerung der Bank.

Aufgrund der besonderen Bedeutung des CO₂-Fußabdrucks für die ökologische Zielquantifizierung hat die Bank in 2022 an der Mission CO₂ teilgenommen (s. Kriterium 11). Das darin verwendete CO₂-Tool wird im folgenden Jahr für die künftige CO₂-Bilanzierung angeschafft.

Perspektivisch werden Nachhaltigkeitsziele auch im strategischen Zielsystem über solchermaßen etablierte Instrumente berücksichtigt.

Die strategischen Unternehmensziele der Volksbank in Sauerland eG sind im Strategiehaus verankert. Die Überprüfung der strategischen Ziele und Maßnahmen erfolgt über das strategische Zielsystem. Ziele aus der Nachhaltigkeitsstrategie werden derzeit aktiv ermittelt und definiert.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
- i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.
- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Die Vergütung des Aufsichtsrats besteht bis einschließlich 2022 aus einem Grundbetrag und einer Pauschale pro Sitzung.

Die Vergütung des Vorstands orientiert sich an den Empfehlungen der Bankleitervereinigung. Sie wird durch das Aufsichtsgremium festgelegt unter Berücksichtigung sowohl der Bankinteressen hinsichtlich Ausrichtung und langfristigen und nachhaltigem Erfolg als auch hinsichtlich der Arbeitsmarktgegebenheiten.

Die erste Führungsebene (F1 = Bereichsleiterinnen und Bereichsleiter) wird außertariflich vergütet. Neben einer Vergütung gemäß der höchsten Tarifstufe erhält sie zusätzlich eine Verantwortungszulage, die sich individuell zum einen nach der Unterschiedlichkeit der Anforderungen bzw. der geschäftspolitischen und strategischen Bedeutung der Aufgaben bemisst, zum anderen der fachlichen und persönlichen Eignung und Erfahrung sowie den arbeitsmarktpolitischen Gegebenheiten entspricht. In Einzelfällen bestehen Vereinbarungen über mögliche Tantiemen, deren Zahlung an die wirtschaftliche Gesamtsituation der Bank geknüpft ist. Konkrete ökologische und soziale Zielsetzungen werden in den Tantieme-Vereinbarungen noch nicht berücksichtigt.

Die Vergütungsarten (siehe oben Punkt a.i.) in Bezug auf aktienbasierte Vergütung, Boni und aufgeschobene oder bedingt zugeteilte Aktien wurden

bisher nicht gezahlt. Für die Vergütungsarten in Bezug auf Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, verweisen wir auf die Inhalte unter Punkt 8 (Anreizsysteme). Ebenfalls erhielten keine der BewerberInnen finanzielle Anreize, dass sie ihre Tätigkeit bei uns aufnehmen, weder in Form von Prämien noch konkreter Zahlungen. Ebenso wurden im Jahr 2022 keine Abfindungen gezahlt und es gab auch keinerlei Rückforderungen, ausgenommen bei Mitarbeitenden, die zu einem anderen Arbeitgeber wechselten und bei denen eine Weiterbildungsvereinbarung noch aktiv war. Die gezahlten Altersvorsorgeleistungen können der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahresabschlusses 2022 entnommen werden. Die Vergütung von Führungskräften und Mitarbeitenden erfolgt nach den Vergütungsgrundsätzen der Bank.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Bei der Kennzahl zur Vergütung des höchstbezahlten Mitarbeitenden handelt es sich um eine vertrauliche und wettbewerbsrelevante Information. Da für uns als regional verankertes Unternehmen die Gefahr der Abwerbung und Konkurrenz vor Ort ungleich größer ist als für andere Unternehmen, sehen wir von einer Veröffentlichung ab. Eine weitergehende Auswertung diesbezüglicher Vergütungskennzahlen erfolgt nicht.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Die Identifikation der Anspruchsgruppen ermitteln wir aus den genossenschaftlichen Strukturen, dem Regionalitätsprinzip sowie den standortspezifischen Gegebenheiten. Wir leiten unsere definierten Anspruchsgruppen aus der Geschäfts- und Risikostrategie ab. Auf den Einsatz einer individuellen Anspruchsgruppen-Analyse wurde im Jahr 2022 nach

Abwägung von Aufwand und zusätzlichem Nutzen verzichtet.

Im Zuge der weitergehenden Etablierung unseres Nachhaltigkeitsmanagements werden wir in den nächsten Jahren ein methodisches Vorgehen entwickeln und zentrale Stakeholder zur weitergehenden Einbeziehung definieren. Hierzu soll ein Konzept zur weiteren Ausgestaltung unseres Stakeholderdialogs entwickelt werden.

Im Rahmen einer Priorisierung definieren wir als wichtigste Anspruchsgruppen derzeit alle, die in großer Ausprägung ein Interesse an der Entwicklung der Volksbank Sauerland eG haben. Dazu zählen:

1. Eigentümer (Mitglieder, Vertreter, Aufsichtsrat)
2. Geschäftspartner, Kunden
3. Mitarbeitende

Eigentümer (Mitglieder, Vertreter, Aufsichtsrat):

Maßgeblich für die genossenschaftliche Meinungsbildung sind vornehmlich die Vertreter in Form der jährlichen Vertreterversammlung zu nennen. Der Austausch mit „dem Eigentümer“ steht in einer Genossenschaft schon satzungsrechtlich im Vordergrund. Ein reger Austausch mit den Mitgliedern, Vertretern und von diesen gewählten Aufsichtsorganen wird von der Volksbank Sauerland eG aktiv gepflegt. Der Aufsichtsrat ist in die strategische Ausrichtung der Bank eingebunden. Dies betrifft auch die Weiterentwicklung des Themas Nachhaltigkeit, welches in der Geschäftsstrategie mit verankert ist. In den regelmäßig stattfindenden Aufsichtsratssitzungen und in der Vertreterversammlung informieren die Vorstände der Bank über die geschäftliche Ausrichtung und Entwicklung.

Neben der Vertreterversammlung und dem Aufsichtsrat stehen Vertreterabende für weitere gesellschaftliche Dialogstrukturen zur Verfügung, mit denen kontinuierlich auf regionale Gegebenheiten, Ereignisse und konkrete Hinweise eingegangen werden kann. Hier nehmen unsere Mitarbeitenden eine zentrale Rolle ein, die selbst aus der Region kommen, eine Verwurzelung innerhalb der regionalen Strukturen vorweisen und als Botschafter des Unternehmens fungieren.

Geschäftspartner, Kunden:

Ein offener Dialog mit Kundinnen und Kunden ist Bestandteil der täglichen Geschäftstätigkeit der Volksbank Sauerland eG, zum Beispiel im Rahmen der Beratungsgespräche, bei denen Bedürfnisse und Erwartungen an die Bank deutlich werden. Die so gewonnenen Erkenntnisse fließen direkt oder indirekt über Team-, Abteilungs- oder Bereichsbesprechungen in die Weiterentwicklung der Bank ein.

Mitglieder und Kunden werden im Rahmen der genossenschaftlichen Beratung ganzheitlich beraten und bei speziellen Angeboten – auch in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen – regelmäßig direkt angesprochen. Neben der direkten

Ansprache über die Berater ist die systematische Ansprache der Bank über unser unternehmenseigenes Smart-Banking (KundenDialogCenter, Digitale Beratung, BusinessCenter, VR-Sisy) möglich, sowohl online, telefonisch als auch über digitale Kanäle. Die gewonnenen Erkenntnisse aus den verschiedenen Kanälen fließen ebenfalls in die Weiterentwicklung der Volksbank Sauerland eG ein.

Die Bank hat ein strukturiertes Beschwerdemanagement, das sich sowohl an den aufsichtsrechtlichen Anforderungen orientiert wie auch zur Verbesserung der Prozesse, Produkt- und Servicequalität genutzt wird. Darüber hinaus bieten wir eine Vielzahl von Veranstaltungen an, die den Dialog mit unseren Mitgliedern und Kunden auch außerhalb des Tagesgeschäfts fördern.

Mitarbeitende:

Mit ihren Mitarbeitenden steht die Volksbank Sauerland eG über interne Medien (z.B. Newsletter, Broschüren, Kommunikationsplattform etc.), Veranstaltungen und regelmäßige Mitarbeitergespräche im kontinuierlichen Dialog.

Ein unmittelbarer und persönlicher Austausch zwischen Mitarbeitenden und Vorstand ist durch eine regelmäßige Präsenz des Vorstands in den unterschiedlichen Beratungszentren und Standorten möglich. Hierzu besteht innerhalb des Vorstands eine Regelung für die Zuordnung der regionalen Präsenz eines jeden Vorstandsmitglieds.

Im Jahr 2022 wurden erstmals Sitzungen für Vorstände und Bereichsleitungen zum Thema Nachhaltigkeit durchgeführt. Hier wurde das Nachhaltigkeitskonzept vorgestellt und detaillierte Informationen zum Ambitionsniveau gegeben sowie das Vorhaben der geplanten Gründung der vier Fokusteams (Grundlage für die Operationalisierung der Nachhaltigkeitsarbeit) und des NH-Ausschusses (Navigator für regulatorische NH-Themen) vorgestellt.

Über das Nachhaltigkeitsmanagement und die Mitarbeit in den neu gegründeten Fokusteams sind unsere Mitarbeitenden in Nachhaltigkeitsthemen unmittelbar und persönlich eingebunden. Hier möchten wir die interne Vernetzung und Kommunikation zum Thema aktiv vorantreiben.

Weiterhin bilden der Betriebsrat, die Jugend- und Auszubildendenvertretung sowie die Schwerbehindertenvertretung Organe der Mitbestimmung. Zusätzlich werden zukünftig die Arbeitnehmervertreter für den Aufsichtsrat relevante Positionen in den Dialog einbringen.

Weitere wichtige Stakeholder:

Die Volksbank Sauerland eG sieht als weitere wichtige Stakeholder folgende Anspruchsgruppen: Presse und die regionale Öffentlichkeit, Interessenten, genossenschaftliche Verbundpartner, den Genossenschaftsverband, den BVR, Gesetzgeber und Aufsichtsbehörden.

Die Presse und **die regionale Öffentlichkeit** informieren wir durch Bilanzpressegespräche sowie Presseinformationen zu relevanten Bankthemen und Veranstaltungen. Mit **öffentlichen Personen**, beispielsweise Bürgermeistern und Landräten, stehen wir in persönlichem Kontakt und informieren sie zu aktuellen Themen.

Mit unseren **Interessenten / (Noch-)Nichtkunden** nehmen wir aktiv Kontakt auf. Zudem erreichen wir sie durch Anzeigenschaltungen, Veröffentlichungen in der Presse, soziale Medien und unsere Werbung.

Der Austausch mit Kooperationspartnern ist von einer intensiven Netzwerkarbeit gekennzeichnet. Diese äußert sich beispielweise in den verschiedenen gemeinsamen Geschäftsaktivitäten mit den **Verbundpartnern** in der Genossenschaftlichen Finanzgruppe. Mit dem **Genossenschaftsverband** tauschen wir uns regelmäßig im Rahmen von Tagungen und diversen Prüfungen aus.

Vor dem Hintergrund der komplexen Ausgangslage sowie den vielschichtigen Herausforderungen wurde im Rahmen der aufbauorganisatorischen Grundordnung eine Linienfunktion „Nachhaltigkeitsmanagement“ geschaffen, die als Teil der Unternehmensentwicklung alle wesentlichen Veränderungsthemen mit Nachhaltigkeitsbezug zentral koordiniert.

Unser Nachhaltigkeitsmanagement ist Impulsgeber und Ansprechpartner für die Fachbereiche bei der Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen/Projekten zur Erreichung des strategisch definierten Ziel- und Ambitionsniveaus und bezieht wichtige Stakeholder mit ein.

Dabei berücksichtigt sie die Rahmenparameter der Nachhaltigkeitsstrategie, initiiert den erforderlichen Wandel und gestaltet die zugehörigen Veränderungsprozesse in der Bank aktiv mit. Gemeinsam mit dem Vorstand ist sie Ansprechpartner für die externen Stakeholder-/Interessengruppen der Bank.

Durch die organisatorische Einbindung der Fachbereiche, die bereichsübergreifende Besetzung der Fokusteams sowie dem fortlaufenden Austausch mit den oben genannten Anspruchsgruppen zu wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Fragestellungen werden kontinuierlich neue Handlungsfelder identifiziert, die Eingang in die Geschäfts- sowie Nachhaltigkeitsstrategie der Bank finden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

i. wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;

ii. die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

a. Im Hinblick auf den Zusammenschluss beider Häuser lag der Fokus im Jahr 2022 auf den Stakeholdern, Mitarbeitern/-innen und Vertretern/-innen. Der Fokus im Zusammenhang mit der technischen Zusammenlegung beider Unternehmen lag aber insbesondere darauf, die weitgehend uneingeschränkte Funktionsfähigkeit für unsere Mitglieder und Kunden sicherzustellen, was uns auch gelungen ist.

Stakeholder Vertreter/-innen:

Die Vorstände haben auf insgesamt 22 Vertreterabenden unsere Vertreterinnen und Vertreter über das geplante Fusionsvorhaben detailliert informiert. Die Rückmeldungen, Themen und Anliegen auf den Abenden sowie aus den zusätzlich geführten Gesprächen wurden aufgenommen und auch in der Fusionsarbeit berücksichtigt.

Stakeholder Mitarbeiter/-innen:

Im Zuge der Fusion im Jahr 2022 legten die Vorstände großen Wert darauf, die notwendigen Informationen zu vermitteln, um Transparenz in Bezug auf die Fusion zu schaffen. Des Weiteren wollten sie gerne allen Mitarbeitenden Raum geben, mitzugestalten, sich mit ihren Ideen aktiv in den Fusionsprozess einzubringen und somit mit ihnen im Dialog zu bleiben.

Die Vorstände haben für die weitere Kommunikation (extern und intern) rund um den Fusionsprozess ein Kommunikationsteam beauftragt. Ziel ist es, für Klarheit in Bezug auf die Fragen der Mitarbeiter zur Fusion zu sorgen und diese offen und verlässlich zu beantworten.

Die neue Organisation hat mit der technischen Fusion gestartet. In diesem Zuge wurde eine Arbeitsgruppe zur Nachschau der technischen Fusion einberufen. Alle Mitarbeiter wurden gebeten ihre Impulse, Themen/Anliegen und Hinweise aus der täglichen Arbeit bis zum 30.11.2022 an die Arbeitsgruppe zu adressieren. Die Themen wurden gesammelt, laufend

gepflegt und – je nach Erledigungs-/Kenntnisstand – an alle Mitarbeiter veröffentlicht.

Aufgabe der Arbeitsgruppe ist es, die Themen der Mitarbeiter objektiv und neutral zu betrachten. Ziel ist es, kurzfristig Lösungen zu finden und umzusetzen, wobei die Mitarbeiter regelmäßig über die gesammelten Themen und die Ergebnisse informiert werden.

i. Die Rückmeldungen von Anspruchsgruppen sind für uns eine wichtige Quelle für Informationen und Indikationen für unser weiteres Vorgehen im Nachhaltigkeitsmanagement. Aus den Eingaben leiten wir Maßnahmen ab und steuern unsere Entwicklung in diese Richtung. Eine Analyse der Stakeholder-Interessen wurde bisher noch nicht durchgeführt. Im Zuge der weitergehenden Etablierung unseres Nachhaltigkeitsmanagements werden wir hier ein methodisches Vorgehen entwickeln und zentrale Stakeholder zur weitergehenden Einbeziehung definieren. Wir möchten unsere Initiativen im Bereich Stakeholder-Dialog weiter ausbauen.

ii. Die Äußerungen wurden von Mitgliedern, Kundinnen und Kunden, Vertreterinnen und Vertretern sowie den Mitarbeitenden eingebracht.

Weiterhin wurde im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagementkonzeptes eine zentrale Koordinationsfunktion rund um alle Nachhaltigkeitsthemen geschaffen. Impulse, Ideen und Anregungen der Mitarbeitenden können seither zentral über einen gesonderten Kommunikationsweg eingebracht werden. Hierdurch wird sichergestellt, dass Themen mit Nachhaltigkeitsbezug direkt richtig adressiert werden können und somit optimaler weiterverfolgt werden.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Die Volksbank Sauerland eG ist als regionale Genossenschaftsbank ihren Mitgliedern in ihrem Geschäftsgebiet verpflichtet, sodass eine sach- und situationsgerechte Mischung aus stationärem und digitalem Angebot erforderlich ist. Die Chancen der Digitalisierung mit Videoberatung, Smart Banking, elektronischen Bankdienstleistungen etc. werden im Sinne eines verantwortlichen Umgangs mit Ressourcen genauso berücksichtigt, wie ein

angemessenes Filialnetz, um Wege für persönliche Beratungen so gering wie möglich zu halten. Die allgemeinen Tendenzen des Kundenverhaltens werden daher stets beobachtet und deren Veränderungen in die zukünftigen Entscheidungen einbezogen.

Die strukturelle Forcierung der digitalen Bankdienstleistungen, die wir bereits seit Jahren verfolgen, hat einen positiven Einfluss auf den Ressourcenverbrauch. Zukünftig sind auf Basis der jährlichen CO₂-Bilanzenerhebung eine detaillierte Auswertung und weitere Maßnahmenableitungen beabsichtigt.

Dienstleistungsangebote mit unmittelbarem Nachhaltigkeitsbezug werden beispielsweise in dem eigenen Funktionsbereich „Erneuerbare Energien und Agrar“ durch die gezielte Begleitung von nachhaltigen Projekten, wie Windkraft- und Photovoltaikanlagen entwickelt. Aufgrund der aufgebauten Expertise in diesem Bereich werden auch überregionale Projekte begleitet.

Unser Produktportfolio im Anlagebereich verfügt gemeinsam mit den Verbundunternehmen über zahlreiche Alternativen mit Nachhaltigkeitsbezug. Diese werden im Wege unserer qualifizierten Beratung unseren Mitgliedern und Kunden unter Klärungen der eigenen Anlagepräferenz angeboten.

Die Innovationsorientierung der Volksbank Sauerland eG wird durch ein fest implementiertes strategisches Ziel in der Geschäftsstrategie flankiert, um eine ganzheitliche Betrachtung von Innovationen (strategisch, kulturell und operativ) abzusichern.

Die Volksbank Sauerland eG hat eine Linienfunktion „Innovationsmanagement“ als Bestandteil des Bereichs „Unternehmensentwicklung“ implementiert. Die Funktion stellt durch systematische Analysen sicher, dass innovative Entwicklungen aus der genossenschaftlichen Finanzgruppe und der Finanzdienstleistungsbranche identifiziert, analysiert, bewertet und priorisiert werden. Hierbei sind in besonderem Maße Ideen maßgeblich, die einen positiven Impact in Bezug auf die konsequente strategische und nachhaltige Ausrichtung unserer Genossenschaft haben.

Für das Jahr 2023 ist vorgesehen, ein unternehmensweites Ideenmanagement zu implementieren, um die Impulse und Ideen der Mitarbeitenden – auch und gezielt zu Nachhaltigkeitsthemen – systematisch identifizierbar zu machen.

Für 2023/2024 sind erste konkrete Produkte und Dienstleistungen mit Nachhaltigkeitsbezug, wie Kontomodelle mit optionalen Features für den CO₂-Fußabdruck, geplant. Innovationsimpulse für die Verbesserung des Ressourcenverbrauchs werden zudem ebenfalls auf Realisierung geprüft (bspw. Papierhandtuchrecycling, Kronkorkenrecycling)

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

**(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer
Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)**

Die Volksbank Sauerland eG ist seit vielen Jahren aktiv im Vertrieb von nachhaltigen Fondslösungen der Union Investment und anderen Anbietern. Unsere Hausmeinung beinhaltet eine breit angelegte Auswahl von nachhaltigen Fondslösungen und Vermögensverwaltungen. Der Anteil nachhaltiger Fondslösungen am Gesamtbestand beläuft sich zum 31.12.2022 auf 31,74 %. Investitionen unserer Kunden wurden im Jahr 2022 mit 46,43 % von nachhaltigen Fondslösungen gekennzeichnet. Dieser Umsatz wurde mit 87,64 % in Fonds der Union Investment und mit 12,36 % in Drittfonds erzielt. Der Anteil nachhaltiger Fonds und Fondsverwaltungslösungen am gesamten Fondswachstum beläuft sich auf 65,75 %. Mit Einführung der Nachhaltigkeitspräferenzabfrage im Jahr 2022 sind nachhaltige Aspekte in der Vermögensanlage ein zentrales Thema. Das Interesse unserer Kunden an nachhaltigen Anlagemöglichkeiten war auch schon vor der Präferenzabfrage vorhanden und trifft in unserer Hausmeinung auf ein adäquates Produktangebot.

Bei unseren Eigenanlagen beobachten wir die Nachhaltigkeitsallokation unseres Portfolios regelmäßig anhand von Beurteilungen der DZ BANK und der Union Investment. Die Bewertungen der DZ BANK basieren auf Daten des Kooperationspartners Sustainalytics zu den klassischen Nachhaltigkeitsdimensionen ESG. Sie werden anschließend um eine ökonomische Perspektive ergänzt. Die Nachhaltigkeitsanalyse berücksichtigt zudem dynamische Nachhaltigkeitsgrenzen, Ausschlusskriterien und aktuelle Kontroversen. In einem finalen Analyseschritt erfolgt die Klassifizierung der untersuchten Emittenten in die Kategorien „nachhaltig“ oder „nicht-nachhaltig“. Die Union Investment hat eine „Leitlinie für verantwortliches Investieren“ entwickelt. Sie orientiert sich dabei an führenden nationalen und internationalen Standards (u.a. UN Global Compact). Wir erhalten zu unserem Spezialfonds regelmäßig einen „UniESG Score“. Zudem beobachten wir die Anteile der „Artikel 8“ und „Artikel 9“ Fonds in unserem Portfolio.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Für die Volksbank Sauerland eG ist die Nutzung und der Verbrauch von natürlichen Ressourcen im Vergleich zu dem produzierenden Gewerbe von untergeordneter Bedeutung. Die Implementierung eines strategischen Umweltmanagements und die damit verbundenen Ziele mit zeitlichen Umsetzungsvorgaben inkl. Steuerung und Berichtswesen betrachtete die Volksbank Sauerland eG bisher als nachgelagert.

Für die Volksbank Sauerland eG sind Umwelt- und Klimaschutz sowie der verantwortungsvolle Umgang mit natürlichen Ressourcen wichtige Unternehmensziele. Die aktuellen Verbrauchsdaten berichten wir in den Leistungskriterien 11–13.

Die Volksbank Sauerland eG erstellt in diesem Jahr erstmalig einen Nachhaltigkeitsbericht. Daher ist eine Messung der Zielerreichung derzeit nicht möglich. Über die Einführung gezielter und geeigneter Messverfahren in den Jahren 2023/24 für Ressourcenverbräuche wie Stromverbrauch, Papier o. a. soll ein Controlling der Ressourcenverbräuche ermöglicht werden.

Alle in diesem Bericht aufgeführten Maßnahmen im nachfolgenden Kriterium 12 verfolgen das Ziel, den Ressourcenverbrauch in der Volksbank Sauerland eG zu reduzieren.

Primär verbrauchen wir im Rahmen unserer Tätigkeit Energie, Strom, Papier und Tinte/Toner. Hier gilt es, den Verbrauch, der in den letzten Jahren kontinuierlich zurückgegangen ist, durch geeignete Maßnahmen weiterhin zu reduzieren. Dazu gehören u. a. Maßnahmen wie der Austausch konventioneller Leuchten gegen LED-Leuchten, die Einführung von PenPads zur digitalen

Unterschrift im Kassenverkehr und die digitale Kundeninformation im gesicherten Bereich des OnlineBankings.

Die Volksbank Sauerland eG verfolgt darüber hinaus das Ziel, erneuerbare Energiesysteme in ihre Infrastruktur zu implementieren und den Stromverbrauch durch moderne Beleuchtungstechnik und energiesparsame Computer (PCs) langfristig zu reduzieren. Auf dem Dach des Beratungszentrums "Hüsten" wird seit vielen Jahren Strom durch eine PV-Anlage produziert.

Auch Veränderungen in der Arbeitsorganisation (z.B. vermehrte digitale Meetings und die verstärkte Nutzung mobiler Arbeitsplätze) sind ein wichtiger Baustein im Bereich Ressourcenmanagement. Der Verbrauch der Ressource Wasser wird als unwesentlich angesehen.

Neben den Individualbeiträgen aus dem arbeitstäglichen Energieverbrauch trägt auch das grundsätzliche Vorgehen zur Mobilität der Mitarbeitenden zur nachhaltigen Bewirtschaftung erforderlicher Ressourcen bei. Die Bank legt im Fuhrpark- und Mobilitätsmanagement verstärktes Gewicht auf die Nutzung umweltfreundlicher Beförderung. Dazu gehören die Anschaffung von E-Fahrzeugen als Poolfahrzeuge für Dienstfahrten der Mitarbeitenden oder das Angebot von Fahrradleasing.

Sowohl die Dienstwagennutzer als auch die Zentralstellen sind sensibilisiert auf die Anschaffung und Nutzung von Hybrid- und E-Kraftfahrzeugen. Am Beratungszentrum in Hüsten steht eine öffentlich zugängliche Ladesäule zur Verfügung. Darüber hinaus sind in einigen Beratungszentren E-Pkw und Wallboxen angeschafft worden. Die E-Pkw können von allen Mitarbeitenden für Dienstfahrten genutzt werden.

Außerdem fördert die Volksbank Sauerland eG die Anschaffung von E-Bikes für die Belegschaft, indem sie die Entgeltumwandlung ermöglicht und fördert.

Wesentliche Risiken sind im Bereich der Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen für die Volksbank Sauerland eG derzeit nicht erkennbar.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Ziel der Volksbank Sauerland eG ist der sparsame Umgang mit natürlichen Ressourcen und die nachhaltige Reduzierung der CO₂-Emissionen. Wir verfolgen die Strategie, sämtliche umweltbelastenden Ressourcen wie beispielsweise Energie, Papier- und Tinte-/Tonerverbrauch zu reduzieren. Die erstmalige CO₂-Bilanz wird die nächsten Jahre fortgeführt und soll langfristig weitere Ansatzpunkte für Maßnahmen zur Einsparung liefern.

Als Basis wird das Jahr 2022 zugrunde gelegt, da es das erste Jahr nach der Fusion ist, in dem die Daten erstmals für die Gesamtbank erfasst worden sind.

Die Volksbank Sauerland eG erstellt in diesem Jahr erstmalig einen Nachhaltigkeitsbericht. Daher ist eine Messung der Zielerreichung derzeit nicht möglich. Über die Einführung gezielter und geeigneter Messverfahren in den Jahren 2023/24 für Ressourcenverbräuche wie Stromverbrauch, Papier o. a. soll ein Controlling der Ressourcenverbräuche ermöglicht werden.

Langfristig strebt die Volksbank Sauerland eG die Klimaneutralität des Geschäftsbetriebs an, wie sie im Nachhaltigkeitsleitbild der Genossenschaftlichen FinanzGruppe formuliert ist.

Die Geschäftsführung genehmigt jährlich einen Investitionsplan indem u. a. auch die im folgenden beschriebenen Maßnahmen benannt sind. Der Umsetzungsstand wird in dem Investitionsplan laufend dokumentiert. Unterjährig wird der zuständige Ressortvorstand regelmäßig über den aktuellen Umsetzungsstand informiert.

Gebäudemanagement

- Installation von Photovoltaikanlagen und die Einrichtung von E-Ladestationen für die Volksbank Sauerland eG. Anschaffung weiterer Dienstfahrzeuge, die auch die Mitarbeitenden nutzen können. Im Fuhrpark wird vorrangig auf den Einsatz von Hybrid- und Elektro-Fahrzeugen gesetzt.
- Im Jahr 2023 lassen wir ein Energieaudit durchführen, um die

- Ressourceneffizienz der Volksbank Sauerland eG weiter zu verbessern.
- Konsequente Umstellung der Beleuchtung auf LED-Technik. Hier erfolgt die Umsetzung sukzessive und ist fester Bestandteil der Mehrjahresplanung.
 - Bei Renovierungen/Sanierungen und Neubauten achten wir auf die Nutzung erneuerbarer Energien und versuchen Standards über die gesetzlichen Anforderungen hinaus zu erfüllen. Die Entscheidungen dazu erfolgen situativ.
 - Für den Stromeinkauf beziehen wir seit 2020 mehr als die Hälfte des Stroms aus erneuerbaren Energien. Mit Ablauf von Stromversorgungsverträgen werden wir sukzessive den Anteil von Strom aus erneuerbaren Energien erhöhen. Ziel ist eine Stromversorgung zu 100 % aus erneuerbaren Energien. Der Bezug von Erdgas wurde auf klimaneutrales Erdgas umgestellt. Hier wird die CO₂-Emission, die durch die Verbrennung entsteht, durch CO₂-Zertifikate aus ausgewählten und international anerkannten Klimaschutz-Projekten ausgeglichen.

Papier/Toner/Büromaterial

Hinsichtlich der weiteren Reduzierung des Verbrauchs von Papier und Tinte/Toner und damit verbunden auch des Stroms verfolgen wir den konsequenten Weg der Digitalisierung, z.B. digitaler Posteingang, Nutzung E-Postfach, digitale MA-Informationen.

Verringerung des Energie-, Wasser- und Papierverbrauchs

Neben technischen Lösungen wie dem Einsatz von LED-Technik bzw. von Präsenzmeldern ist eine laufende Sensibilisierung der Mitarbeitenden erforderlich, da viele Verbrauchswerte durch die jeweiligen Nutzerinnen und Nutzer gesteuert werden. Durch die Fachverantwortlichen findet vor Ort regelmäßig eine Sensibilisierung statt.

Abfall

Sonderabfälle werden gesetzlich vorgeschriebenen Entsorgungswegen zugeführt. Die Mülltrennung erfolgt nach Biomüll, Altpapier, Verpackungen und Restmüll. Elektronische Geräte wie Computer, Monitore, Drucker etc. werden von Fachfirmen entsorgt. Die Entsorgung von Datenmüll übernehmen verschiedene Fachfirmen. Sämtliche Tinte-/Toner-Kartuschen werden von einem Dienstleister abgeholt und wiederverwertet.

Die Volksbank Sauerland eG erhält aktuell keine detaillierte Aufstellung über die Abfuhrmengen. Daher ist hier keine Auswertung möglich. Auch über die weitere Verarbeitung der Abfälle liegen keine näheren Informationen vor.

Risiken mit Bezug zum Ressourcenmanagement

Die Risiken im Rahmen des Ressourcenmanagements sind insgesamt von nicht wesentlicher Bedeutung. Weder sieht sich die Bank als Finanzdienstleister als Verursacher wesentlicher ökologischer Nachhaltigkeitsrisiken (inside-out) noch wurden wesentliche ökologische Nachhaltigkeitsrisiken für die Bank identifiziert

(outside-in). Nachhaltigkeitsrisiken werden im Rahmen der Risikoinventur jährlich und anlassbezogen analysiert und bewertet. Der Prozess zur Risikoinventur ist im Risikohandbuch der Volksbank Sauerland eG schriftlich dokumentiert.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
 - ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Da die Volksbank Sauerland eG ein Finanzdienstleister ist, verbraucht sie keine Materialien in nennenswerter Größe für die Herstellung und Verpackung der Produkte. Den größten Anteil an Material hat das Papier für die Erstellung von Verträgen, Dokumentations- und Informationsmaterial sowie den Schriftverkehr. Die genauen Mengen sind in der u.a. Tabelle ersichtlich.

Die Volksbank Sauerland eG erstellt in diesem Jahr erstmalig einen Nachhaltigkeitsbericht. Daher ist eine Messung der Verringerung von Verbräuchen derzeit nicht möglich. Über die Einführung gezielter und geeigneter Messverfahren in den Jahren 2023/24 für Ressourcenverbräuche wie Stromverbrauch, Papier o. a. soll ein Controlling der Ressourcenverbräuche ermöglicht werden.

Papierverbrauch

	Jahr 2022
Gesamtgewicht Papierverbrauch DIN A3 und DIN A4	9.892 kg
Gesamtgewicht der übrigen internen und externen Druckaufträge	943 kg
Gesamtgewicht Hygienepapier-Verbrauch	2.075 kg
Gesamtgewicht Kontoauszüge Thermopapier Standard	6.010 kg
Gesamtgewicht	18.920 kg

Den Papierverbrauch möchten wir in den nächsten Jahren sukzessive senken. Folgende Maßnahmen für die Einsparung an Papier wurden bereits umgesetzt:

- Die Standardeinstellung des Pdf-printers auf allen Geräten.
- Des Weiteren arbeiten seit 2019 viele Mitarbeitende von zu Hause aus, sodass hier ein Großteil der Dokumente digital verschickt wurde.
- GoTo-Meeting als Standard für bankinterne und externe Meetings

- „Digitale Unterschrift“ bei Vertragsabschlüssen in der Kundenberatung (soweit möglich)
- Hinweis in Bank-E-Mails „think before you print“: Wo es möglich erscheint, wird auf den Druck von Papierdokumenten verzichtet oder sogar komplett papierfrei gearbeitet.
- Einige Geschäftsstellen wurden umgebaut, in diesem Zuge wurde buchbare papierlose Büros für den Vertrieb umgebaut.
- Das mobile und dezentrale Arbeiten ist in vielen Bereichen der Bank seit der Coronakrise gelebte Praxis geworden. Um das Thema zu strukturieren und weiter zu professionalisieren, wurde mit dem Betriebsrat eine Betriebsvereinbarung geschlossen und ein Projekt angestoßen. 154 Mitarbeitende nutzen bereits diese flexible Arbeitsform.
- Verstärkter Einsatz von E-Mailings zur vertrieblichen Ansprache (Digitale Mailings)
- Umstellung der Kontoauszüge auf die digitale Versendung in die elektronischen Postkörbe der Kundinnen und Kunden (Ziel: Thermopapier weiter reduzieren). Hier streben wir weitere Reduzierungen an.

Den Trend „Senkung des Papierverbrauches“ möchte die Volksbank Sauerland eG auch zukünftig fortsetzen.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:
 - i. Stromverbrauch
 - ii. Heizenergieverbrauch
 - iii. Kühlenergieverbrauch
 - iv. Dampfverbrauch
- d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):
 - i. verkauften Strom
 - ii. verkaufte Heizungsenergie
 - iii. verkaufte Kühlenergie
 - iv. verkauften Dampf
- e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.
- f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.
- g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Kraftstoffverbrauch

Es wurden erstmals in der CO₂-Bilanz-Erfassung für das Jahr 2021 auch die Daten und der Kraftstoffverbrauch der Dienstwagen bzw. der dienstlich genutzten Privatfahrzeuge erhoben.

Die Volksbank Sauerland eG ist im Jahr 2022 durch Fusion der Volksbank Sauerland (alt) und der Volksbank Bigge-Lenne entstanden. Da die Daten (Angaben in Liter) für die Volksbank Bigge-Lenne Realwerte und für die Volksbank Sauerland (alt) Schätzwerte sind, ist die Angabe der Kraftstoffverbräuche für das Jahr 2022 für die dienstlich genutzten Privatfahrzeuge zum Teil geschätzt und zum Teil real.

Die gesamte Verbrauchsmenge liegt bei ca. 39.000 Litern. Die Angabe des

Verbrauchs erfolgt in Liter (die Angabe in Joule oder deren Vielfaches ist unüblich).

Der gesamte Stromverbrauch für die Hybrid-Dienstwagen liegt bei ca. 16.000 kWh. Es handelt sich bei dem Stromverbrauch nur um den, der extern zum Laden bezogen wurde (alle Aufladungen am Standort werden hier nicht berücksichtigt).

Erläuterung der Zahlen für die Volksbank Sauerland (alt):

Bei der Verbrauchsmenge in Litern handelt es sich um Schätzwerte, da wir aktuell den Verbrauch als Realwert nur in Euro angeben können. Aus den gefahrenen Kilometern und dem Durchschnittsverbrauch des Pkw ergeben sich die verbrauchten Liter Kraftstoff.

Der Kraftstoffverbrauch für die Dienstwagen wird spätestens für das Berichtsjahr 2023 genau in Litern angegeben werden können, da alle Fahrzeuge im Jahr 2022 eine zugeordnete Tankkarte erhalten haben und diese Daten bzw. die Tankvorgänge somit genau erfasst werden können (Datenquelle: Infrastrukturmanagement).

Energieverbrauch

Für die Darstellung des gesamten Energieverbrauchs werden alle Abrechnungen der Energieversorger zusammengefasst. Hieraus ergeben sich die genauen Verbrauchswerte in m³ oder kWh. Die Angabe in Joule oder eines Vielfachen ist unüblich.

Angemietete Objekte sind zum Teil nicht erfasst, da entweder eine Pauschalabrechnung vereinbart ist oder die Abrechnung der Energiekosten nicht im Einzelnen aufgeführt sind. Einzelne Betriebskostenabrechnungen werden der Bank von den Vermietern erst gegen Jahresende eingereicht, sodass wir die Verbräuche für diese Räumlichkeiten auf Basis der Vorjahre schätzen.

Ein weiterer Grund für nicht vollständige Erfassung aller Daten ist die Tatsache, dass die Abrechnungen von Vermietern oder Hausverwaltungen zum Teil erst gegen Ende des Jahres zugestellt werden. Daher werden die fehlenden Verbrauchsdaten geschätzt, sodass eine vollständige Verbrauchsübersicht als Grundlage für den Bericht zugrunde gelegt werden kann.

Energie	Verbrauch 2022
Heizöl	80 Liter
Gas	2.488.077 kWh
Strom	1.376.769 kWh (davon 764 862 kWh an Ökostrom - Anteil ca. 56%)
selbst erzeugter Grünstrom (PV)	30.783 kWh

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b.** Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c.** Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Die Volksbank Sauerland eG erstellt für das Jahr 2022 die erste CO2-Bilanz, daher können erst ab 2024 für das Berichtsjahr 2023 Angaben zu dem Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs im Vergleich zum Vorjahr (Jahr 2022 als Basisjahr) gemacht werden.

Den Energieverbrauch zu senken und dadurch nachhaltiger zu werden ist eines der großen Ziele der Volksbank Sauerland eG. Dies möchte sie durch verschiedene Maßnahmen erreichen, u.a. durch konsequentes Handeln, wie beispielsweise:

- das Ausschalten von Geräten, wenn diese nicht in Gebrauch sind
- das Vermeiden von Standby bei PC, Notebooks, Laptops, Bildschirmen, Druckern
- das Ausschalten von Licht, wenn das Tageslicht hell genug ist
- Team-Meetings und Besprechungen oder auch Kundentermine online vereinbaren (wo es möglich ist!)
- Sensibilisierung der Mitarbeiter: Büros richtig lüften oder die Heizungs- und Klimaanlage so einzustellen, dass eine möglichst durchgängig gleichbleibende Temperatur in den Räumlichkeiten herrscht
- Leuchten in den Fluren verschiedener Filialen sind mit Bewegungsmelder ausgestattet
- die mobile Arbeit und die damit reduzierten Verbräuche in den bankeigenen Gebäuden

Da die Volksbank Sauerland eG ein Dienstleistungsunternehmen ist, werden zum einen keine Kühlenergie oder Dampf verbraucht als auch zum anderen keine Abfallprodukte (Heizenergie, Kühlenergie oder Dampf) verkauft.

Ein Beispiel für getroffene Maßnahmen zur Nutzung umweltfreundlicher Energie ist der Betrieb von Photovoltaikanlagen in unserem Beratungszentrum in Hüsten. Diese produziert mit Hilfe des Sonnenlichts umweltfreundlichen Solarstrom.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

Ein Beispiel für getroffene Maßnahmen zur Nutzung umweltfreundlicher Energie ist der Betrieb von Photovoltaikanlagen in unserem Beratungszentrum in Hüsten. Diese produziert mit Hilfe des Sonnenlichts umweltfreundlichen Solarstrom. Die Volksbank Sauerland eG bezieht Süßwasser von örtlichen Wasserversorgern. Oberflächen-, Grund-, Meer- und produziertes Wasser verwendet die Bank nicht. Wasserentnahmen im Bereich von Wasserstress lagen nicht vor. Zukünftig sollen durch eine kontinuierliche Erfassung des Wasserverbrauchs mögliche Einsparmöglichkeiten gesehen und umgesetzt

werden.

Wasserverbrauch

2022	3.253 m ³
------	----------------------

Der Wasserverbrauch für die Gesamtbank wird durch die Erfassung der Abrechnungen der Grundbesitzabgabenbescheide und der Versorgungsunternehmen ermittelt.

Die Wasserverbräuche der Volksbank in Sauerland eG werden überwiegend durch die Mitarbeitenden verursacht. Da die Bank ein reines Dienstleistungsunternehmen ist, beschränkt sich der Verbrauch des Wassers hauptsächlich auf die Reinigung der Räumlichkeiten und die Nutzung der Sanitäreinrichtungen.

Die Angabe des Verbrauchs erfolgt in Kubikmetern (die Angabe in Megaliter ist unüblich).

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.
- b.** Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

Die Volksbank Sauerland eG ist ein Dienstleistungsunternehmen. Der anfallende Müll wird je nach Möglichkeit dem Recyclingkreislauf über die entsprechenden Systeme (gelbe Tonne, diverse Entsorger für Papier, Sperrmüll und Elektroschrott) zugeführt.

Die Volksbank Sauerland eG erhält aktuell keine detaillierte Aufstellung über die Abfuhrmengen. Daher ist hier keine Auswertung möglich. Auch über die weitere Verarbeitung der Abfälle liegen keine näheren Informationen vor.

Unser erklärtes Ziel ist es, die Kosten für die Müllentsorgung in der Bank zu senken.

Projekt Mülltrennung in der Bank

Eine konsequente Mülltrennung möchten wir flächendeckend in unserer Bank

umsetzen. Unser Fokusteam „Geschäftsbetrieb“ hat letztes Jahr im ersten Schritt in einem Teilbereich des Geschäftsgebietes dafür Sorge getragen, dass in allen Küchenbereichen die für die Mülltrennung notwendigen Behälter aufgestellt werden. Eine flächendeckende konsequente Mülltrennung in den anderen Teilbereichen des Geschäftsgebietes ist für das Jahr 2023 in Planung.

„Datenmüll“ gehört jedoch nach wie vor in den Papierkorb unter dem Schreibtisch. Dieser wird gesondert entsorgt.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Als Finanzdienstleister fallen für die Volksbank Sauerland eG mit den erbrachten Leistungen kaum direkte Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) an. Vielmehr werden Emissionen hauptsächlich durch den Verbrauch von Energie verursacht. Über den Ressourcenverbrauch sowie die Maßnahmen im Umwelt- und Ressourcenmanagement wird unter den Kriterien 11 und 12 berichtet. Die Volksbank Sauerland eG versteht den Klimawandel als eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Die Reduktion klimarelevanter Emissionen ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Nachhaltigkeitsverständnisses. Ziel ist die kontinuierliche und nachhaltige Reduzierung von THG-Emissionen, von Energie- und Wasserbedarf sowie ein allgemein schonender Umgang mit Ressourcen. Hierzu werden die bisherigen Maßnahmen konsequent weiter für das gesamte Unternehmen fortgeführt.

Wesentliche Emissionsquellen des Geschäftsbetriebs sind:

- Der Fuhrpark
- Der Strombedarf
- Der Wärmebedarf unserer Standorte
- Dienstreisen

Der Ausbau sowie die steigende Nutzung erneuerbarer Energien ist ein dauerhaftes qualitatives Ziel der Bank und wird regelmäßig überprüft. Eine konkrete Zielerreichung und der damit verbundene Zeitpunkt sind aktuell nicht definiert.

Die Beschreibung der konkreten Maßnahmen wurde in Kriterium 12 behandelt.

- Reduzierung Stromverbrauch durch LED-Technik
- Modernisierung technischer Anlagen
- Reduzierung aller Verbräuche durch Sensibilisierung der Mitarbeiter

Wir erstellen in 2023 für das Jahr 2022 unsere erste CO₂-Bilanz. Konkrete Ziele gibt es daher noch nicht. Es werden fortlaufend weitere Maßnahmen zu Energieeinsparungen identifiziert.

Für die Erstellung der CO₂-Bilanz orientieren wir uns am GHG-Protokoll. In einem Projekt soll zur weiteren Reduktion der klimarelevanten Emissionen für 2023 ein Maßnahmenkatalog aufgebaut werden.

Im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements unter Beteiligung des Vorstands, wird anlassbezogen zu Themen der klimarelevanten Emissionen berichtet. Der Ressortvorstand wird in regelmäßigen Abständen über den Bereichsleiter informiert. In regelmäßig stattfindenden Projektsitzungen wird der Umsetzungsstand überprüft und eventuell weitere Maßnahmen besprochen. Die Umsetzung erfolgt durch die Fachabteilung. Im Rahmen der Jahresplanung findet eine Prüfung statt, wie weitere Maßnahmen zur Emissionsreduktion umgesetzt werden können.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Als Basis wird das Jahr 2022 zugrunde gelegt, da es das erste Jahr nach der Fusion ist, in dem die Daten erstmals für die Gesamtbank erfasst worden sind. Die von der Volksbank Sauerland eG direkt erzeugten CO₂-Emissionen wurden im Zuge der Zusammenarbeit mit Fokus Zukunft GmbH & Co. KG ermittelt.

Die Berechnung der direkten Treibhausgasemissionen erfolgt derzeit in CO₂-Äquivalenten (CO₂e), da diese für uns die relevanteste Emissionsart darstellt.

Scope 1 umfasst alle Emissionen, die direkt vom Unternehmen verursacht werden beziehungsweise kontrolliert werden können, zum Beispiel durch die Verbrennung fossiler Rohstoffe oder durch den Betrieb eines eigenen

Fuhrparks.

Direkte Emissionen durch Rohstoffverbrauch betragen 22,8 % unseres aktuellen CO₂-Fußabdruckes. Das entspricht für 2022 ==> 609,82 t CO₂e.

Stationäre

Anlagen: 504,05 Tonnen CO₂e

Treibstoffe: 105,77 Tonnen CO₂e

Gase: 0,00 Tonnen CO₂e

Da die Bank ein Dienstleistungsunternehmen ist, werden keine der unter b. aufgeführten Gase in der Produktion verwendet.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b. Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- c. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Scope 2 umfasst alle Emissionen, die im Zuge der Energiebereitstellung für ein Unternehmen anfallen, zum Beispiel durch die Bereitstellung von Strom oder Fernwärme. Die Emissionen fallen bei den externen Energieversorgern an.

Indirekte Emissionen durch bezogene Energie betragen 9,0 % unseres aktuellen CO₂-Fußabdruckes. Das entspricht für 2022 ==> 240,53 t CO₂e.

Strom: 240,53 Tonnen CO₂e

Fernwärme: 0,00 Tonnen CO₂e

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.

b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.

d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Scope 3 umfasst alle Emissionen, die durch die Aktivität eines Unternehmens induziert werden, aber an anderer Stelle entstehen. Hier gibt es insgesamt 15 Kategorien, es wurden aber nur die für Finanzdienstleister relevanten Kategorien einbezogen:

3.1 Eingekaufte Güter und Dienstleistungen

3.2 Kapitalgüter

3.3 Vorgelagerte Emissionen aus Energieverbräuchen

3.5 Abfall

3.6 Geschäftsreisen

3.7 Pendeln der Mitarbeitenden

Hinweis: Im nächsten Bilanzierungsjahr wird eine Aufnahme von weiteren

Kategorien erfolgen, z.B. für das Bilanzjahr 2023 planen wir auch die Kategorien 3.4 Transporte (vorgelagert) und 3.15 Investitionen in unserem CO₂-Fußabdruck zu bilanzieren.

Indirekte Emissionen der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette betragen 68,2 % unseres aktuellen CO₂-Fußabdruckes.
Das entspricht für 2022 ==> 1.822,59 t CO₂e.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Da bislang keine Klimabilanzierung erstellt wurde, kann eine Veränderung derzeit noch nicht ermittelt werden. Im Rahmen der anstehenden Klimabilanzierung ist geplant, dass zukünftig 2022 als Basisjahr verwendet wird.

Unsere gesamten THG-Emissionen im Jahr 2022 beliefen sich auf 2.672,94 t CO₂e. Durch unseren Ausgleich mit anerkannten Klimaschutzzertifikaten sind wir bereits CO₂-neutral und haben uns zum Ziel gesetzt, auch die eigenen Emissionen weiter zu reduzieren.

Als Teil des Gesamtkonzeptes Nachhaltigkeitsmanagement werden auch die indirekten Treibhausemissionen aus unserem Aktivgeschäft zukünftig stärker in den Fokus gerückt und unsere Investments am 1,5-Grad-Ziel von Paris ausgerichtet. Hier stehen wir allerdings noch am Anfang und haben diese noch nicht in unserem CO₂-Fußabdruck abgebildet.

EU-Taxonomie

1.) Leistungsindikatoren (KPI)

Berichten Sie die für Ihr Unternehmen nach Art. 8 der EU-Taxonomie-Verordnung in Verbindung mit den Delegierten Rechtsakten für das zurückliegende Geschäftsjahr zu veröffentlichenden Leistungsindikatoren (KPI).

[So sind z.B. bei berichtspflichtigen Nicht-Finanzunternehmen Angaben zum Anteil der Umsatzerlöse, der Investitionsausgaben (CapEx) und der Betriebsausgaben (Opex), die mit ökologisch nachhaltig Wirtschaftsaktivitäten verbunden sind, erforderlich. Berichtspflichtige Finanzunternehmen müssen demgegenüber Asset-orientierte Angaben machen, wobei nach der jeweiligen Art des Finanzunternehmens zu unterscheiden ist. Der Umfang der Pflichtangaben wird in den kommenden Berichtsjahren gemäß Art. 8 EU-Taxonomie-Verordnung ((EU) 2020/852) i.V.m. den Delegierten Rechtsakten für alle berichtspflichtigen Unternehmen steigen. Daher können auch unter Aspekt 3.) weitere Darstellungen zu den Leistungsindikatoren (KPI) erfolgen.]

Pflichtangaben zu taxonomiefähigen Umsatzerlösen

Auswertung nach Umsatzerlösen		Taxonomiefähige Risikoaktiva	Nicht taxonomiefähige Risikoaktiva	Anteil an Risikoaktiva
Art. 10	GAR-Aktiva	25,75%	74,25%	100,00%
	kurzfristigen Interbankenkredite			2,17%
	Derivate			0,00%
	Risikoaktiva an nicht-CSR-berichtspflichtige Unternehmen			47,56%

Pflichtangaben zu taxonomiefähigen Investitionen (CapEx)

Auswertung nach Investitionen (CapEx)		Taxonomiefähige Risikoaktiva	Nicht taxonomiefähige Risikoaktiva	Anteil an Risikoaktiva
Art. 10	GAR-Aktiva	24,67%	75,33%	100,00%
	kurzfristigen Interbankenkredite			2,17%
	Derivate			0,00%
	Risikoaktiva an nicht-CSR-berichtspflichtige Unternehmen			47,54%

2.) Ansatz / Prozessbeschreibung

Beschreiben Sie den Ansatz Ihres Unternehmens in Bezug auf die EU-Taxonomie und die Prozesse zur Ermittlung der unternehmensspezifischen Leistungsindikatoren.

[An dieser Stelle sind von den berichtspflichtigen Unternehmen insbesondere die jeweils spezifischen qualitativen Angaben gemäß Art. 8 EU-Taxonomie-Verordnung i.V.m. den Delegierten Rechtsakten zu machen (z.B. Erläuterungen zur Ermittlung von Umsatz, Investitions- und Betriebsausgaben bei Nicht-Finanzunternehmen). Auch hierbei kann ergänzend die Möglichkeit unter Aspekt 3.) genutzt werden, weitere erforderliche Darstellungen hochzuladen.]

Unsere Bank nutzt das IT-System des organisationseigenen Rechenzentrums, welches seit dem 1. September 2021 unter dem Namen Atruvia AG firmiert. Auch zur Unterstützung der Erstellung unserer quantitativen Indikatoren einschließlich des Umfangs der Vermögenswerte und Indikatoren, die von den KPIs abgedeckt werden, greifen wir u. a. auf Daten im Bankenanwendungsverfahren agree21 und Auswertungen der Atruvia AG zurück.

Die Position „GAR-Aktiva“ haben wir auf Basis von gemeldeten FINREP-Werten zum 31.12.2022 und Informationen aus „EigenGeschäfte online“ (kurz: EGon) zum 31.12.2022 ermittelt. Sie setzt sich zusammen aus dem Nettobilanzwert zuzüglich Wertänderungen abzüglich „Risikopositionen gegenüber Staaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten“ sowie der Position „Handelsportfolio“.

In der Position „davon Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die nicht zur Veröffentlichung nichtfinanzieller Informationen nach Artikel 19a oder Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU verpflichtet sind“, sind Unternehmen zu zeigen, die unterhalb der Kriterien der Berichtspflichten nach Art. 19a oder Art. 29a Bilanzrichtlinie liegen und somit nicht berichtspflichtig sind.

Derivate, welche Teil einer Sicherungsbeziehung sind, werden der Position „Derivate“ zugeordnet und alle anderen Derivate (nicht zur Absicherung) der Position „Handelsbestand“ zugeordnet. Derivate, welche Teil einer Sicherungsbeziehung sind, sind der Position „Derivate“ zugeordnet.

Die Position „Handelsportfolio“ wird - bereits mit Blick auf die folgenden Berichtsjahre – bei der Position „GAR-Aktiva“ entsprechend als Abzugsposition berücksichtigt. Ein Handelsbuch im Sinne einer kurzfristigen Gewinnerzielungsabsicht wird nicht geführt.

Die Position „kurzfristige Interbankenkredite“ zeigt die täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute. Diese kann gemäß Artikel 10 Abs. 3 RTS zu Art. 8 TaxonomieVO nur als nicht-taxonomiefähig eingestuft werden.

Taxonomiefähig sind aktuell Risikopositionen gegenüber privaten Haushalten, welche grundpfandrechtlich durch Wohnimmobilien besichert sind. Des Weiteren stufen wir Risikopositionen gegenüber privaten Haushalten, welche als Verwendungszweck Gebäudesanierungen ausweisen sowie KFZ-Finanzierungen als taxonomiefähig ein. Spezialfinanzierungen aus den individuell ermittelten CSR-berichtspflichtigen Unternehmen nach Artikel 19a oder Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU, bei denen der Finanzierungszweck bekannt ist und eindeutig einer Tätigkeitsbeschreibung zugeordnet werden konnten, werden auch als taxonomiefähig eingestuft. Kredite bei denen die Verwendung der Erlöse unbekannt ist (allgemeine Kredite, z.B. Betriebsmittelkredite) können die Wirtschaftstätigkeiten nicht zu 100 % als taxonomiefähig angenommen werden, sondern müssten mit den im Rahmen der CSR-Berichterstattung veröffentlichten Unternehmens-KPIs „Umsatzerlöse“ und „CapEx“ gewichtet und anteilig berücksichtigt werden.

Derzeit ist noch offen, ob Kreditinstitute künftig die Berichtsbögen des Anhangs VI der DV Berichtspflichten doppelt befüllen und berichten müssen oder ob nur eine Gewichtung mit den Umsatz- und CapEx-Leistungskennzahlen der Gegenpartei vorzunehmen ist. Daher wird für das Berichtsjahr 2022 einmal die Taxonomiefähigkeit ausgehend von den umsatzbasierten Kennzahlen der Gegenparteien und einmal ausgehend von den CapEx-basierten Informationen der Gegenparteien ermittelt.

1. In der Position „davon taxonomiefähig“ haben wir aktuell Kredite gegenüber privaten Haushalten, welche grundpfandrechtlich auf Wohnimmobilien besichert sind, ausgewiesen.
2. Für die Ermittlung des Werts der Position Gebäudesanierungen haben wir u. a. auf Daten des Bankenanwendungsverfahrens agree21 zurückgegriffen, bei denen der Finanzierungszweck (Sanierung, Renovierung, Modernisierung) bekannt ist und eindeutig der Tätigkeitsbeschreibung „Renovierung bestehender Gebäude“ (Beschreibung der Tätigkeit gem. Taxonomie-Verordnung: Hoch- und Tiefbauarbeiten oder deren Vorbereitungen) zugeordnet werden konnte.
3. Für die Ermittlung des Wertes der Position Risikoposition gegenüber CSR-berichtspflichtigen Unternehmen haben wir u. a. auf Daten der Bankenanwendungsverfahren agree21 zurückgegriffen und anhand bankinterner Prüfungen die Liste berichtspflichtiger Unternehmen erhalten. CSR-berichtspflichtige Unternehmen, bei denen der Finanzierungszweck eindeutig einer Tätigkeitsbeschreibung in den delegierten Rechtsakten zum Klimaschutz und Anpassung an dem Klimawandel zugeordnet werden konnte sind als taxonomiefähig eingestuft.
4. Für die Ermittlung des Werts der Position Kfz-Kredite an Privatkunden haben wir u. a. auf Daten des Bankenanwendungsverfahrens agree21 zurückgegriffen, bei denen der Finanzierungszweck bekannt ist und eindeutig der Tätigkeitsbeschreibung zugeordnet werden konnte.
5. Zudem könnten bei bekanntem Finanzierungszweck Risikopositionen

gegenüber nach Art. 19a oder Art. 29a Bilanzrichtlinie CSR-berichtspflichtigen Unternehmen auch gewerbliche Finanzierungen, wie z. B. Finanzierung von PV-Anlagen oder Windkraftanlagen, angegeben werden. Voraussetzung ist hierbei, dass diese Finanzierung mit bekanntem Verwendungszweck (Spezialfinanzierung) als taxonomiefähig eingestuft werden kann. Wir interpretieren diese Vorgabe so, dass die Ermittlung der berichtspflichtigen Unternehmen nach Art. 19a oder Art. 29a Bilanzrichtlinie zu erfolgen hat. Nach sorgfältiger Prüfung erfüllen die Spezialfinanzierungen nicht die Voraussetzungen, um als taxonomiefähig eingestuft zu werden.

3.) Anhänge

Keine Anhänge hinterlegt.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Geltende Arbeitsschutz-, Steuer-, Sozialversicherungs-, andere Arbeitnehmerschutzrechte sowie die Arbeitnehmermitbestimmungsrechte, denen die Volksbank Sauerland eG als national tätiges Unternehmen unterfällt, werden konsequent und durchgängig eingehalten. Eine gute vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat sowie mit den Vertretern der Mitarbeitenden im Aufsichtsrat im Rahmen der Drittelbeteiligung sind die Grundlage hierfür. Im Fusionsjahr 2022 wurden hier die Grundlagen gelegt und Ziel ist es, im Jahr 2023 verstärkt im Rahmen von Ausschüssen mit dem Betriebsrat mit Einbeziehung der Unternehmensführung zusammen zu arbeiten und so die Informationsrechte der Mitarbeitenden weiter zu stärken bzw. auf dem hohen Niveau zu halten.

Sowohl ein Betriebsrat, eine Jugend- und Auszubildendenvertretung als auch die Arbeitnehmervertretung im Aufsichtsrat der Bank im Rahmen der Anwendung des Drittelbeteiligungsgesetzes sind implementiert. Ebenso ein Jugendbeirat.

Für die Überprüfung der Einhaltung der geltenden Arbeitsschutz-, Steuer- und Sozialversicherungsgesetze erfolgen regelmäßige externe Kontrollen durch staatliche Stellen und interne Prüfungen durch die Innenrevision. In der Vergangenheit kam es zu keinen relevanten Feststellungen. Der Bank wird durchweg ein ordnungsgemäßes Vorgehen bescheinigt. Insbesondere die Arbeitsschutzvorschriften werden regelmäßig durch den institutionalisierten Ausschuss für Arbeitsschutz- und Arbeitssicherheit, dem neben internen Beauftragten die Personalleitung, ein Mitglied der Mitarbeitervertretung, ein externer Sicherheitsingenieur und der beauftragte Arbeitsmediziner angehören, evaluiert. Auch hier wird der Bank besondere Sorgfalt bestätigt.

Im 2. HJ 2023 ist der Aufbau eines systematischen und umfassenden

Gesundheitsmanagements geplant, um den Schutz der Gesundheit zu garantieren, aber auch die Prävention vor möglichen gesundheitlichen Schäden weiter voranzutreiben. Wesentliche Risiken, die sich aus der Geschäftstätigkeit, aus den Geschäftsbeziehungen und aus den Produkten und Dienstleistungen ergeben können und eventuell negative Auswirkungen auf die Arbeitnehmerrechte haben, sind nicht erkennbar.

Im Rahmen einer vertrauensvollen und engen Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat (BR), werden z.B. regelmäßig Betriebsvereinbarungen erstellt, überprüft und falls notwendig überarbeitet. Die Beteiligung der Mitarbeitenden erfolgt hier sowohl über den Betriebsrat als auch im Rahmen von Entwicklungsprojekten, an denen regelmäßig die Mitarbeitenden beteiligt werden. So nehmen z.B. regelmäßig Mitarbeitende an den Sitzungen des „Entwicklungsboards“ teil und tragen somit mit ihrer Stimme und mit ihrer Meinung zur Einführung von Neuerungen bei, Schulter an Schulter mit den Führungskräften der F1 Ebene und der Unternehmensführung.

Mitarbeitende aus den verschiedenen Abteilungen werden aktiv über die Teilnahme in den vier Fokusteams einbezogen und dafür von ihren originären Aufgaben freigestellt. Sie melden sich freiwillig, wodurch die Motivation und das Engagement gesichert sind.

Ideen und Anregungen können zusätzlich jederzeit an die Mitarbeitenden der Fokusteams sowie an das Nachhaltigkeitsmanagement (NHM) herangetragen werden. Zusätzlich besteht die Möglichkeit über das Instrument kontinuierlicher Verbesserungsprozess oder über das Optimierungsboard auch Aspekte des Nachhaltigkeitsmanagements einzubringen.

Eine konkrete Risikoanalyse besteht aktuell nicht. Die Beurteilung der wesentlichen Risiken wird jedoch im Rahmen einer geplanten Wesentlichkeitsanalyse (ab 4. Quartal 2023) vorgenommen.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Hinsichtlich der angemessenen Bezahlung finden die Kriterien des Tarifvertrages (VTV) vollständige Anwendung, was regelmäßig durch den BR geprüft wird. Dieses gilt auch für die Gleichheit der Bezahlung unter

Berücksichtigung der im Tarifvertrag definierten Kriterien (mind. jährliche Kontrolle).

Eine Differenzierung nach Herkunft, Hautfarbe, Nationalität, Religionszugehörigkeit, Geschlecht oder körperlicher Behinderung ist weder nach der tariflichen noch nach der betrieblichen Vergütungssystematik zulässig.

Die Bank steuert ihren Personalbedarf nicht entlang von Geschlechts-, Alters-, Herkunfts- oder sonstigen Aspekten, sondern im Wesentlichen entlang der Qualifikation und der Qualifizierbarkeit. Auf die nachhaltige Steigerung der Anzahl der weiblichen Führungskräfte versucht die Bank durch gezielte Ansprache bei Vakanzen, hohe Flexibilität bei der Kombination von Führungsaufgabe, Teilzeit und flexiblem Arbeitsort (Dezentralität) positiv Einfluss zu nehmen. Eine planmäßige Quantifizierung und terminierte Umsetzung im Sinne einer konkreten Zielsetzung wurde noch nicht vorgenommen.

Die ehemalige Volksbank Bigge-Lenne eG, jetzt Volksbank Sauerland eG hatte im Rahmen einer weitreichenden Umstrukturierungsmaßnahme ein Altersteilzeitprogramm entwickelt, aufgrund dessen in den nächsten Jahren mehr Fach- und Führungsaufgaben neu zu besetzen sein werden als in der Vergangenheit. Strategisches Ziel ist es, die Stellen möglichst intern zu besetzen und frühzeitig in die Nachfolgeplanung zu gehen.

Die wesentlichen Kontrollorgane Betriebsrat, Jugend- und Auszubildendenvertretung sowie Vertretung der Menschen mit Schwerbehinderungen sind im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben geschlechtsgemischt gewählt, soweit der Kreis der wählbaren Personen dies zugelassen hat.

Der Herausforderung zur Vereinbarung von Familie und Beruf stellt sich die Volksbank Sauerland eG durch ein modernes Zeitmanagement mit einer flexiblen Arbeitszeit und dem mobilen Arbeiten an unterschiedlichen Orten. Diese Arbeitszeit- und Ortflexibilisierung sind sicher mit ein Grund für eine rund 33-prozentige Teilzeitquote bei den bankspezifischen Beschäftigten. Nicht nur Familie und Beruf lassen sich somit besser vereinbaren, sondern auch dem Wunsch nach individueller Selbstverwirklichung kann Rechnung getragen werden.

Insgesamt darf die Volksbank Sauerland eG davon ausgehen, eine subjektive Chancengerechtigkeit erreicht zu haben.

Wie beschrieben leistet auch der hohe Grad an hybridem Arbeiten ebenfalls einen erheblichen Beitrag dazu.

Der Chancengerechtigkeit wird genüge getan, indem eine Stellenbesetzung nach bestmöglich objektiven Kriterien vollzogen wird. Der Betriebsrat begleitet und kontrolliert dieses im Rahmen der Beschlussfassung. So wurde z.B. eine

Führungsposition durch eine Mitarbeitende in Teilzeit besetzt, da sie die besten Voraussetzungen mitbrachte. Die verschiedenen Zeitmodelle, die möglich sind und auch gern genutzt werden, sprechen z.B. für das Bestreben der Volksbank eine größere Vereinbarung von Familie und Beruf zu erreichen. Ebenso die freiwillige Zahlung einer Familienzulage. Zudem wurde unsere Volksbank von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH als familienfreundliches Unternehmen zertifiziert.

Das Ziel einer angemessenen Bezahlung ist erreicht – alle Kriterien des Tarifvertrages (VTV) werden berücksichtigt. Zusätzlich wird derzeit eine einheitliche und transparente Vergütungsstruktur über alle Ebenen erarbeitet.

Das Ziel einer Chancengleichheit ist ebenfalls erreicht, da keinerlei Unterscheidung nach Herkunft, Hautfarbe, Nationalität, Religionszugehörigkeit, Geschlecht oder körperlicher Behinderung vorgenommen wird.

Soweit betrieblich darstellbar, werden alle Stellen sowohl in Teil- als auch in Vollzeit ausgeschrieben.

Das Ziel der Ermöglichung von max. 50 % der monatlichen Arbeitszeit im hybriden Arbeiten zu verbringen, ist im Rahmen einer Betriebsvereinbarung ebenfalls erreicht.

Konkrete Ziele, abweichend von den rechtlichen Regelungen, wurden nicht definiert. Insgesamt darf die Volksbank Sauerland eG von sich behaupten, eine subjektive Chancengerechtigkeit über alle Themen erreicht zu haben.

Zur Gewährleistung einer angemessenen, transparenten und „gerechten“ Bezahlung wird derzeit eine durchgängige Vergütungsstruktur erarbeitet, gemeinsam mit dem Betriebsrat, der dann u.a. für die Kontrolle der Umsetzung zuständig ist.

Zur Stärkung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf finden individuelle Zeitmodelle im Rahmen einer flexiblen Arbeitszeit Anwendung. Daneben besteht die Möglichkeit des mobilen Arbeitens in Anlehnung an die gültige Betriebsvereinbarung. Ebenso soll die freiwillige Zahlung einer Familienzulage diese Vereinbarkeit weiter fördern.

Die Chancengerechtigkeit und Vielfalt soll insbesondere durch die konsequente Weiterentwicklung der Führungsfähigkeiten der Führungskräfte und durch eine einheitliche Begleitung der Prozesse durch das Personalmanagement gefördert werden.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Durch regelmäßige Entwicklungsgespräche zwischen der Führungskraft und dem Mitarbeitenden werden Bedarfe identifiziert und Maßnahmen definiert, die entweder der fachlichen oder auch persönlichen Weiterentwicklung dienen und somit dem Mitarbeitenden seinem beruflichen Ziel näherbringen sollen. Diese Maßnahmen werden anschließend umgesetzt, wenn sie betriebsbedingt sinnvoll und darstellbar sind, und durch die Personalentwicklung begleitet und auch kontrolliert.

Daneben wird eine systematische Karriereplanung durchgeführt, deren Bestandteil z.B. Traineeprogramme oder auch die Teilnahme an einem Förderkreis sind.

Das Gesundheitsmanagement befindet sich in der im Herbst letzten Jahres fusionierten Bank im Aufbau mit dem Ziel, unter Einbindung verschiedener Mitarbeitenden ein effektives und nachhaltig wirkendes Programm für die seelische und körperliche Gesundheit der Mitarbeitenden zu schaffen. Die Bank versucht durch anforderungsgerechte Qualifikation mögliche Belastungsängste auszuschließen oder zu verringern. Treten diese dennoch auf, besteht für die Mitarbeitenden die Möglichkeit sich über einen Psychotherapeuten, mit dem die Volksbank Sauerland eG eine Kooperation eingegangen ist, Unterstützung zu suchen.

Die Digitalisierung hat auch aufgrund der Corona-Pandemie verstärkt Einzug gehalten und ist inzwischen zu einem wichtigen Bestandteil sowohl in der Kommunikation als auch in den Prozessen geworden. Dieses wird ob seiner Effektivität und Nutzen so beibehalten bzw. vorangetrieben, insbesondere auch, um die Mitarbeitenden zu entlasten.

Im Rahmen der vorausschauenden Personal- und Kapazitätenplanung werden die Aspekte des demografischen Wandels verstärkt berücksichtigt, um vorzeitig entsprechende Maßnahmen einzuleiten. Dieses gewinnt an Relevanz insbesondere vor der Problematik des Fachkräftemangels.

Ziel ist eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit. Der genaue Grad der angestrebten Mitarbeiterzufriedenheit wird noch im Rahmen des Projektes festgelegt. Aufgrund der im letzten Jahr durchgeführten Fusion ist eine erstmalige

Mitarbeiterbefragung hinsichtlich ihrer Zufriedenheit (allgemein und speziell) geplant (Ziel: bis Ende des Jahres 2023). Sie soll nach der Fusion als sogenannte „Nullmessung“ dienen und regelmäßig wiederholt werden, um eine zielorientierte Weiterentwicklung feststellen zu können und eventuell Maßnahmen zu definieren und durchzuführen.

Daneben wird ein Unternehmensleitbild entwickelt, welches sich an der Strategie orientiert und Orientierungshilfe für die Mitarbeitenden geben soll.

Ein weiteres Ziel ist der Aufbau eines umfassenden Gesundheitsmanagements. Die verantwortliche Person im Personalmanagement ist bereits definiert und die ersten Schritte sind geplant. Ziel ist, bis Ende des Jahres ein erstes Konzept entwickelt zu haben.

In fast allen Projekten ist fester Bestandteil, dass der Personalbereich zumindest eingebunden wird. Die mitbestimmungsrechtlichen Aspekte sowie die allgemeinen arbeitsrechtlichen Aspekte werden durch diesen gewürdigt und ggf. entsprechende Maßnahmen eingeleitet, z.B. Beteiligung der Mitbestimmungsgremien. Hierzu bedient sich der Personalbereich, sofern erforderlich, der rechtlichen Unterstützung des Arbeitgeberverbandes.

Es bleibt im Berichtsjahr 2022 festzustellen, dass es keine erkennbare Korrelation zwischen wesentlichen Risiken, die sich aus den Produkten und Dienstleistungen ergeben, und negativen Auswirkungen auf Arbeitnehmerbelange gibt. Die jährlich im Rahmen der Entwicklungsdialoge erhobene Mitarbeiterzufriedenheit soll dafür zukünftig ein guter Indikator sein. Aber auch die regelmäßig durchzuführende Mitarbeiterbefragung wird hierzu belastbare Anhaltspunkte liefern. Die im Gespräch mit der Führungskraft oder auch mit dem Betriebsrat ausgetauschten Hinweise werden aufgenommen, aufgearbeitet und thematisiert. Auch von Seiten der Arbeitnehmervertretung liegen uns diesbezüglich derzeit keine entsprechenden Hinweise vor.

Es bestehen keine Fertigungs- oder Produktionsrisiken in der Bank. Risiken im Sinne einer Auswirkung auf Arbeitnehmerbelange könnten sich „lediglich“ aus psychosozialen Belastungen ergeben. Durch einen anforderungsgerechten Arbeitsplatz und eine entsprechende Qualifikation, sowie im Rahmen des Gesundheitsmanagements, wird versucht, diesen Ängsten entgegenzutreten und sie zu minimieren.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
- b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
- i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Arbeitsunfälle (inklusive Wegeunfälle): 8, davon 5 Wegeunfälle
Arbeitsbedingte Todesfälle: 0

Die Mitarbeitenden (ohne Bereichsleitungen, Prokuristen) der Bank erfassen ihre Arbeitszeit gemäß den Regelungen der Betriebsvereinbarung zur flexiblen Arbeitszeit und den gesetzlichen Vorschriften. Eine Auswertung der persönlichen Arbeitszeitaufzeichnungen erfolgt nur hinsichtlich der Einhaltung der täglichen gesetzlichen Höchstarbeitszeit. „Fehlentwicklungen“ können Führungskräfte frühzeitig im System erkennen, der Betriebsrat erhält gem. Betriebsvereinbarung an jedem Quartalsultimo eine Übersicht mit den Salden der Arbeitszeitkonten. Weitere Erhebungen und Auswertungen erfolgen in diesem Kontext nicht.

Die Volksbank Sauerland eG beschäftigt keine der unter b. aufgeführten Mitarbeitenden.

Kontext Gesundheitsquote (ca. 95 %): Die eingerichteten Systeme werten die Gesamtkrankheitstage der Belegschaft aus, ohne explizite Berücksichtigung der Art der Erkrankung.

Im Jahr 2022 spielte eine offizielle Quarantäne aufgrund von Covid nur noch eine untergeordnete Rolle. Die Krankheitsquote im Gesamthaus der Volksbank Sauerland eG betrug in 2022 ca. 5 %.

Es gab bei der Volksbank Sauerland eG keine Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen.

Kommuniziert und dokumentierbar sind Skeletterkrankungen, die zu Anschaffungen von höhenverstellbaren Schreibtischen führten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Die Bank erfüllt die gesetzlichen Anforderungen an Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit. Die enge Zusammenarbeit im Ausschuss für Arbeitsschutz- und Arbeitssicherheit mit den zuständigen externen Stellen, der Personalleitung und der Mitarbeitervertretung, ist genauso selbstverständlich wie die nahezu beanstandungsfreien Prüfungsergebnisse. In der Regel finden die Ausschusssitzungen einmal jährlich statt. Die Geschäftsleitung bekommt die protokollierten Hinweise und die ggf. daraus resultierenden Investitionsentscheidungen zur Genehmigung vorgelegt. Darüber hinaus erfolgt anlassbezogen eine entsprechende Abstimmung zu arbeitsmedizinischen Themen.

Das unterdurchschnittliche Vorhandensein von Betriebsunfällen in Folge möglicher Arbeitssicherheitsmängel ist der beste Beweis des Erfolgs unseres Bemühens. Von den acht Arbeitsunfällen waren allein fünf sogenannte Wegeunfälle, auf dem Weg von und zu der Arbeitsstelle. Insofern wird auf Kriterium 14 des Berichts verwiesen.

Mitarbeitende, die keine Angestellten sind, unterfallen uneingeschränkt den betriebs-verfassungsrechtlichen Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechten. Wie alle anderen Mitarbeitenden auch, sind sie für die betrieblichen Mitbestimmungsgremien wählbar und wahlberechtigt.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

i. Geschlecht;

ii. Angestelltenkategorie.

Die Anzahl der Seminartage lag bei der Volksbank Sauerland eG mit insgesamt 978 Tagen auf einem hohen Niveau (Vorjahr: 1.047 Tage). Pandemiebedingt wurden seitens der Anbieter zahlreiche Präsenzveranstaltungen als Online-Formate (z.B. Webinare, Webcast, WBT) durchgeführt und so konnte die Vermittlung der Inhalte vollzogen werden. Eine Aufschlüsselung nach Geschlecht und Angestelltenkategorie lassen die Datengrundlagen nicht zu. Dies wird als entbehrlich erachtet, da aus einer dahingehenden Auswertung keine steuerungsrelevanten Impulse abgeleitet werden.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Zum Stichtag 31.12.2022 bestand der Aufsichtsrat aus 18 Mitgliedern.

Anteil Frauen im Kontrollorgan: 4 bzw. 22 %

Altersgruppenverteilung Mitglieder Aufsichtsrat:

unter 30 Jahre: 0 bzw. 0 %

30 bis 50 Jahre alt: 3 bzw. 17 %

über 50 Jahre alt: 15 bzw. 83 %

Im Jahresdurchschnitt 2022 waren 584 Mitarbeitende inkl. Auszubildende beschäftigt. Das Durchschnittsalter der Mitarbeitenden betrug unverändert 46 Jahre. Das Altersteilzeitprogramm und die unverändert hohe Ausbildungsquote lassen ein weiteres Stagnieren bzw. Absinken des Durchschnittsalters erwarten.

Bezogen auf den durchschnittlichen Personalbestand in 2022:

Anteil Frauen in der Gesamtbelegschaft: 60 % (Gesamtbelegschaft inkl. Reinigungskräfte)

Frauenquote in Führungspositionen: 15 %

Teilzeitquote: 41,49 %

Schwerbehindertenquote: 3,24 % (21 Personen)

Ausbildungsquote: 3,27 %

Altersgruppen der Tarifangestellten (ohne Reinigungskräfte und Aushilfen ergibt sich ein Gesamtwert von 538 Personen) per 31.12.2022:

unter 30 Jahre	63
30 bis unter 40 Jahre	109
40 bis unter 50 Jahre	143
50 bis unter 60 Jahre	174
Ab 60 Jahre	49

Altersgruppen der außertariflich Angestellten (ohne Reinigungskräfte und Aushilfen ergibt sich ein Gesamtwert von 20 Personen) per 31.12.2022:

unter 30 Jahre	0
30 bis unter 40 Jahre	3
40 bis unter 50 Jahre	5
50 bis unter 60 Jahre	9
Ab 60 Jahre	3

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.
- b.** Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:
 - i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
 - ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
 - iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
 - iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Im abgelaufenen Jahr sind keine Fälle von Diskriminierung in der Belegschaft aufgetreten.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Die Menschenrechte werden bereits durchgängig in der Volksbank Sauerland eG beachtet, bewahrt und durch eine wertorientierte Führung noch verstärkt. Im Jahr 2023 finden entsprechende intensive Workshops für die Führungsebenen einschließlich Unternehmensführung statt. Bis Ende 2027 möchten wir im Bereich Ethik- und Wertekompetenz der Mitarbeitenden den Reifegrad 3 erreichen. Im Rahmen der derzeit in der Entwicklung befindlichen Personalstrategie wird dieses im Jahr 2023 verankert werden. Die Einhaltung der Menschenrechte gilt auch für die Tochtergesellschaften. Im Zuge des Nachhaltigkeitsprojektes wird dieses auch auf liefernde Betriebe und Dienstleister ausgeweitet.

Der Personalbereich unterliegt auch hinsichtlich der Einhaltung der rechtlichen

Rahmenbedingungen der jährlichen Prüfung durch interne und externe Revision einschließlich eines direkten Berichtes an die Unternehmensleitung. Aufgrund der nahezu gegen Null gehenden Vorfälle ist eine weitere Prozessprüfung nicht erforderlich.

Geplant ist die Auswertung der ersten Mitarbeiterbefragung im Jahr 2023 zur Standortbestimmung, um darauf basierend Zielwerte und Zeiten zu definieren. Untermuert wird dieses durch die Entwicklungsdialoge, die jede Führungskraft regelmäßig mit seinen Mitarbeitenden führen wird. Im Jahr 2023 als Standortbestimmung nach Fusion und ab 2024 in systematisierter Form, wofür dann eine neue Betriebsvereinbarung definiert werden wird. Die anschließende Auswertung und Systematisierung erfolgt dann durch die Personalentwicklung.

Im Berichtsjahr 2022 kann festgestellt werden, dass es keine erkennbare Korrelation zwischen wesentlichen Risiken, die sich aus den Produkten und Dienstleistungen ergeben, und negativen Auswirkungen auf Arbeitnehmerbelange gibt. Hierzu gibt es keinerlei Hinweise.

Eine konkrete Risikoanalyse besteht aktuell nicht. Die Beurteilung der wesentlichen Risiken wird jedoch im Rahmen einer geplanten Wesentlichkeitsanalyse (ab 4. Quartal 2023) vorgenommen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen sind für die Volksbank Sauerland eG aufgrund ihrer regionalen Ausrichtung nicht wesentlich.

Derzeit gibt es keinen Nachhaltigkeitsfilter bei den Eigenanlagen.

Eine Erhebung des Leistungsindikators ist daher nicht geplant.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Aus der Analyse/Überprüfung der Beschwerdedatenbank gehen für den Berichtszeitraum keine Beschwerden hinsichtlich der Verletzung von Menschenrechten hervor. Folglich wurden an allen Geschäftsstandorten die Menschenrechte eingehalten.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Die Bewertung neuer Lieferanten anhand von sozialen Kriterien ist für die Bank, als regional ausgerichtete Genossenschaftsbank, nicht wesentlich. Zum aktuellen Zeitpunkt existiert keine Lieferantenrichtlinie. Der Leistungsindikator wird nicht erhoben.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.
- b.** Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.
- c.** Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.
- d.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.
- e.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Die Betrachtung der sozialen Auswirkungen in der Lieferkette ist für die Bank, als regional ausgerichtete Genossenschaftsbank, nicht wesentlich. Der Leistungsindikator wird daher zum aktuellen Zeitpunkt nicht erhoben.

Die aktuell in den DGRV-Arbeitskreis Vertragsprüfung/Neue Geschäftsmodelle in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe eingereichten Verträge enthalten keine Regelungen zu Menschenrechten. Es handelt sich hierbei um bankspezifische Verträge, die die genossenschaftlichen Verbundunternehmen mit den Volksbanken und Raiffeisenbanken abschließen möchten und die im Verbund zum Einsatz kommen. Der Arbeitskreis führt eine bankrechtliche und zivilrechtliche Prüfung dieser Verträge durch.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Die Volksbank Sauerland eG versteht sich als regionale Genossenschaftsbank. Unseren Auftrag gemäß § 1 Genossenschaftsgesetz, den Erwerb oder die Wirtschaft unserer Mitglieder oder deren soziale oder kulturelle Belange durch gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb zu fördern (Genossenschaften), leben wir in vielfältigen Formen und Maßnahmen.

Es ist daher inhärenter Bestandteil unseres Selbstverständnisses, Wirtschaft und Gesellschaft in Bezug auf die Genossenschaft in unserem Geschäftsgebiet zu fördern und mitzugestalten. In unserem Kerngeschäft leben wir dieses Selbstverständnis als verlässlicher Kreditgeber, der in langfristig gewachsenen Vertrauensbeziehungen auch in schwierigen Zeiten an der Seite seiner Mitglieder und Kunden steht.

Als regionale Genossenschaftsbank sind wir Arbeitgeber, Ausbildungsbetrieb, Steuerzahler und Finanzanbieter für die regionale Wirtschaft, Kommunen und Privatpersonen. Die Weiterentwicklung der Region, in der wir arbeiten und leben, ist uns sehr wichtig, denn sie ist auch eine zentrale Vorsteuergröße für die Weiterentwicklung unserer Genossenschaft.

Als Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb ist eine gut entwickelte Region ein wesentlicher Faktor für die Gewinnung und den Erhalt von Fach- und Führungskräften. Wir ermöglichen Schülern, Schulabsolventen und Studierenden einen Einblick ins Berufsleben über Praktika und arbeiten eng mit den Schulen in unserem Geschäftsgebiet zusammen. Wir begleiten Schüler auf dem Weg in die Ausbildung, z.B. durch Bewerberseminare. Für Schüler/-innen bieten wir regelmäßig Praktikumsplätze an.

Als Ausbildungsbetrieb bieten wir Berufsausbildungsplätze in verschiedenen Ausbildungsgängen. Neben der Ausbildung zum Bankkaufmann (m/w/d) bieten wir aktuell die Ausbildung zum Immobilienkaufmann (m/w/d) und zum Kaufmann für Büromanagement (m/w/d) an. Dieses Ausbildungsangebot wollen wir um weitere Berufsbilder ausbauen, um den eigenen Bedarf an gut ausgebildeten Fachkräften zu decken. Hinzu kommt, dass wir mit einem attraktiven Ausbildungs- und Stellenangebot und unserem guten Ausbilder- und Arbeitgeber Ruf Fach- und Führungskräfte für unser Unternehmen gewinnen und binden, die auch durch ihr privates Engagement wichtige Impulse für das Gemeinwesen in unserer Region geben. Das ehrenamtliche Engagement unserer Mitarbeitenden begrüßen und unterstützen wir ausdrücklich.

Zum 31.12.2022 beschäftigte die Volksbank Sauerland eG und ihre Tochterunternehmen 584 Mitarbeitende, darunter 28 Auszubildende und 205 Teilzeitkräfte.

Neben dem Kontakt im unmittelbaren Bankgeschäft, pflegen wir einen engen Austausch mit unseren Mitgliedern, zum Beispiel durch regionale Vertreterabende und die Teilnahme an Vortragsveranstaltungen sowie

Veranstaltungen im Rahmen der MitgliederAkademie.

Als Genossenschaftsbank ist uns gesellschaftliches Engagement wichtig. Dabei liegt uns am Herzen, alle Regionen unseres Geschäftsgebietes gleichermaßen zu unterstützen. Unseren Schwerpunkt im Bereich soziales Engagement setzen wir in verschiedenen Bereichen. Wir fördern Sport, Bildung und Ausbildung sowie Kultur und Brauchtum.

Mehr als 527.000 Euro sind 2022 an Spenden in regionale Projekte geflossen.

Im Rahmen unseres Sponsorings arbeiten wir z.B. mit dem KreisSportBund HSK zusammen und unterstützen diesen bei seinen vielfältigen Aktivitäten. Außerdem fördern wir die Verkehrserziehung von Grundschulern im Geschäftsgebiet. Bereits seit vielen Jahren ist das Theaterstück „Robert und die Zauberkiste“ fester Bestandteil der Verkehrserziehung. Das Stück wird von der Landesverkehrswacht uneingeschränkt empfohlen.

Wir fördern die Infrastruktur am Rothaarsteig. Der Weg der Sinne verläuft durch unser Geschäftsgebiet und besticht durch gepflegte Wanderwege, atemberaubende Aussichten und beste Infrastruktur und hat das Prädikat „Top-Wanderweg“ erhalten.

Oberstes Ziel der Zusammenarbeit ist es, den heimischen Raum attraktiver zu machen, um auch künftig für den Wettbewerb der Regionen gewappnet zu sein. Denn umfassende Freizeitangebote und eine lebenswerte Umgebung sind bedeutende Standortvorteile. Das gilt nicht nur für den Tourismus. Auch im Wettbewerb um Wirtschaft und als Know-How-Träger ist die Region um den Rothaarsteig im Vorteil. Der Rothaarsteig ist ein wertvolles Aushängeschild unserer Heimat.

Des Weiteren unterstützen wir Vereine/Organisationen, aber auch Abschlussklassen von Schulen, mit Werbemaßnahmen wie: Anzeigen in Vereinsheften, Festschriften, Abschluss- bzw. Abizeitungen, Werbebanner/LED-Banner und Pokale/Ehrenpreise bei Veranstaltungen, Sport, Ausstellungen etc.

Seit sieben Jahren bieten wir unsere Crowdfunding-Plattform „Viele schaffen mehr“ an. Unser Miteinander braucht engagierte Menschen, die mit guten Ideen das Leben vor Ort bereichern. Sie optimal zu unterstützen und dabei möglichst viele Menschen mitzunehmen, ist unser Ziel. Deshalb setzen auf das Crowdfunding-Portal [viele-schaffen-mehr.de](https://www.viele-schaffen-mehr.de).

Unser Crowdfunding-Ansatz ist so wie wir: anders. Es geht nicht darum, das Projekt mit den größten Ertragschancen zu fördern. Wir wollen, dass Ideen mit großem Nutzen für die Menschen vor Ort eine Chance bekommen. Damit die möglichst groß ist, unterstützen wir jedes Projekt, das es in die Finanzierungsphase schafft, mit einem Zuschuss aus unserem Crowdfunding-Spendentopf.

Unter dem Motto „Euer Einsatz zählt!“ hat die Volksbank Sauerland eG den SocialAward ins Leben gerufen. Teilnehmen können alle Jugendlichen, Gruppen oder Arbeitsgemeinschaften im Alter von 14 bis 21 Jahren. Diese können sich entweder selbst bewerben oder durch eine andere Person oder Gruppe nominiert werden. Hierbei werden Vorschläge für schulisches oder freiwilliges soziales Engagement berücksichtigt.

Außerdem schreibt die Volksbank Sauerland eG einmal im Jahr gemeinsam mit der Westfalenpost den „Pro Ehrenamt“-Preis aus. Der Preis geht an „stille Helfer“. Viele Menschen im Geschäftsgebiet der Volksbank Sauerland eG zeigen tagtäglich, was eine starke Gemeinschaft bedeutet und packen an, wenn sie gebraucht werden. Ganz ohne Wenn und Aber, ohne im Mittelpunkt zu stehen. Der Preis für soziales ehrenamtliches Engagement wird insgesamt fünf Mal vergeben.

Alle zwei Jahre bieten wir für unsere Sportvereine den Wettbewerb „Sterne des Sports“ an. Hier werden besondere Programme und Ideen prämiert. Gemeinsam mit dem KreisSportBund organisieren wir diesen Wettbewerb seit 2004.

Neben unserer eigenen Volksbank Bigge-Lenne Stiftung haben wir in 2020 der Bürgerstiftung Arnsberg 100.000 Euro, 2021 der Bürgerstiftung Meschede 50.000 Euro und ebenfalls 2021 der Stiftung „Wir in Olsberg“ 35.000 Euro zugestiftet.

Die Volksbank Bigge-Lenne Stiftung verfügt über ein Stiftungskapital von 1,95 Mio. Euro. In den vergangenen Jahren wurden regelmäßig unterschiedliche Zielgruppen und Maßnahmen unterstützt, um das gesellschaftliche Leben und die Gemeinschaft in unserem Geschäftsgebiet zu fördern. Zahlreiche Musikvereine bereichern die Region an Bigge und Lenne mit ihrem Können. Musiker in den örtlichen Musikvereinen leben das Ehrenamt und sorgen mit ihrer Musik für Lebensqualität, vor allem aber für Lebensfreude in der Region. Getreu dem Leitsatz „Zukunftsoffensive 4 mal 4 – Bei uns spielt die Musik“ fördert die Volksbank Bigge-Lenne STIFTUNG im Zeitraum von 2020 bis 2023 Musikvereine von Attendorn bis Züschen mit Stiftungsgeldern in Höhe von insgesamt 100.000 Euro. Diese teilen sich auf die Vorjahre wie folgt auf:

2020: Spenden in Höhe von insgesamt 33.235 €,
Empfängerkreis: Musikvereine in Finnentrop und Attendorn (im Rahmen der Großspende „Zukunftsoffensive 4 mal 4 - Bei uns spielt die Musik“),
Schützenverein Ennest, Dorfförderverein Oberkirchen

2021: Spenden in Höhe von insgesamt 45.500 €,
Empfängerkreis: Musikvereine in Lennestadt und Kirchhundem (im Rahmen der Großspende „Zukunftsoffensive 4 mal 4 - Bei uns spielt die Musik“) sowie an Vereine im gesamten Geschäftsgebiet nach dem Unwetter im Juli 2021

2022: Spenden in Höhe von insgesamt 38.000 €, Empfängerkreis: Musikvereine in Schmallenberg und Winterberg (im Rahmen der Großspende „Zukunftsoffensive 4 mal 4 - Bei uns spielt die Musik“), Waldlokal GmbH (Pflanzfeste in Schmallenberg und Hallenberg).

Als Genossenschaft leben wir unsere genossenschaftliche Rechtsform. Unsere 82.492 Mitglieder (Stand 31.12.2022) werden durch 539 Vertreter aus 22 Wahlbezirken vertreten. Diese Vertreter entscheiden über die Aufsichtsratsmitglieder, die durch die Vertreterversammlung zu wählen sind. Hinzu kommen die Aufsichtsratsmitglieder, die von der Arbeitnehmerseite zu wählen sind. Aktuell besteht der Aufsichtsrat aus 27 Mitgliedern, von denen 18 durch die Vertreterversammlung und neun durch die Arbeitnehmerseite gewählt sind. Neben der fachlichen Qualifikation, die für die Ausübung des Aufsichtsratsmandates gegeben sein muss, sind die Aufsichtsratsmitglieder der Volksbank Sauerland in der Region vernetzt und leisten in weiteren Mandaten wichtige Beiträge zum Gemeinwesen in unserer Region.

WaldLokal - Unterstützung der Waldaufforstung vor Ort

Die Volksbank Sauerland eG als größte Genossenschaftsbank im Hochsauerlandkreis hat die verheerende Situation des Sauerländers Waldes zum Anlass genommen und möchte mithelfen, den Wald in der touristischen Region mit ihren vielen Erholungsgebieten wieder aufblühen zu lassen. Dafür wurden für die Städte und Gemeinden im Geschäftsgebiet (Arnsberg, Sundern, Meschede, Bestwig, Olsberg, Lennestadt, Schmallenberg, Winterberg, Hallenberg, Medebach) jeweils eine WaldLokal-Schirmherrschaft mit der WaldLokal GmbH, Andrea Tigges und Mario Ernst, vereinbart. Gemeinsam werden WaldLokal und die Volksbank Sauerland eG mit den Kommunen geeignete Flächen auswählen und mit dem Anbau beginnen. Eine hohe Priorität legen die Partner darauf, dass die Wiederaufforstung so vorgenommen wird, dass der Wald auch den geänderten klimatischen Bedingungen langfristig standhalten wird. Jetzt und auch in 100 Jahren. Ganz und gar nachhaltig.

In ihrer Gesamtheit dienen unsere vielfältigen Maßnahmen dazu, unseren Förderauftrag gemäß § 1 Genossenschaftsgesetzes zu erfüllen. Hierüber leisten wir einen wichtigen und wertvollen Beitrag, um die ökonomische Leistungsfähigkeit der Wirtschaftsregion Sauerland zu fördern und weiter auszubauen. Die Reaktion der Menschen aus der Region auf das gesellschaftliche Engagement der Volksbank Sauerland eG sowie die Reaktionen der lokalen und regionalen Medien bestätigen die Wirksamkeit des Engagements. Risiken, die im Zusammenhang mit diesem Engagement zu Schäden für die Bank, zu Schäden für die Gesellschaft oder die Umwelt führen, sind dennoch von unwesentlicher Bedeutung. Als Kontrolle der Aktivitäten im gesellschaftlichen Engagement der Bank dient die eigene Öffentlichkeitsarbeit in Verbindung mit den Rückmeldungen durch Kunden, Institutionen aus der Region oder durch die regionalen Medien. Explizite Kontrollmechanismen, die über die internen Kontrollsysteme der Bank hinaus gehen, oder eine spezifische

Risikoanalyse sind nicht implementiert.

Unser Förderkonzept wollen wir weiter ausbauen. Eine weitergehende Systematisierung unseres Förderkonzepts ist im Rahmen des weitergehend zu implementierenden Nachhaltigkeitsmanagements an den dann konkreteren Zielsetzungen auszurichten und im Anschluss mit entsprechenden Zielen zu versehen. Daran anschließend kann dann auch ein konkretes Management-System angeschlossen und ausformuliert werden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:
- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
 - ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
 - iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

a)

i. Unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert in Euro: Jahr 2022

Zinsergebnis	61.375.044,52 Euro
sonstige betriebliche Erträge	4.800.610,69 Euro
Provisionsergebnis	26.458.352,78 Euro
sonstige Erträge	8.249.200,24 Euro

=====
Summe 100.883.208,23 Euro

ii. Ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert in Euro: Jahr 2022

Verwaltungsaufwand	-60.650.418,73 Euro
Abschreibungen	-2.056.746,69 Euro
sonstiger betrieblicher Aufwand	-1.676.996,30 Euro
Bewertungen	-31.713.666,84 Euro
Steueraufwand	-21.566.338,76 Euro
Dividendenzahlungen	-1.202.465,53 Euro
===== Summe	-75.733.955,33 Euro

Die gewinnabhängigen Steuern in 2022 enthalten Erträge aus der Aktivierung latenter Steuern i.H.v. 32.185.622,- Euro, die das Jahresergebnis nach Steuern entsprechend erhöht haben.

Es wurden 3.304.559,- Euro Gewerbesteuer, die in der Region verbleibt, gezahlt.

iii. Beibehaltener wirtschaftlicher Wert in Euro:

Jahr 2022:	25.149.252,90 Euro
Jahresüberschuss: 2022	3.718.630,65 Euro

b) Eine Angabe des erzeugten und wirtschaftlichen Wertes mit Ausweisung auf nationaler, regionaler oder Marktebene ist für das regional agierende Unternehmen Volksbank Sauerland eG nicht bedeutsam.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die Volksbank Sauerland eG nimmt keinen direkten Einfluss auf politische Entscheidungsprozesse oder relevante Gesetzgebungsverfahren. Sie beschäftigt auch keine Dritten, damit diese für sie politische Kontakte pflegen oder die Meinungsbildung der Öffentlichkeit beeinflussen. Im Rahmen des demokratischen Meinungsbildungsprozesses bringt sich die Bank über ihren Spitzenverband, den BVR, ein. Der BVR nimmt die Interessenvertretung der Bank insbesondere bei geschäftspolitischen, kreditwirtschaftlichen und aufsichtsrechtlichen Fragen gegenüber der Politik und zuständigen Regulierungs- und Aufsichtsbehörden auf nationaler und europäischer Ebene wahr.

Die Bank ist zudem Mitglied im Regionalverband, dem Genossenschaftsverband – Verband der Regionen (GV). Der GV beteiligt sich mit Stellungnahmen und schriftlichen Eingaben an Anhörungen und Konsultationen, führt Gespräche mit Ministern, Abgeordneten sowie Wirtschaftsvertretern und fördert den Austausch seiner Mitglieder mit der Politik.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Aufgrund unserer politischen Neutralität tätigen wir keine Geld- und Sachzuwendungen an Politiker, Parteien oder Regierungen.

Im Berichtsjahr 2022 hat keine Partei von der Volksbank Sauerland eG Spenden erhalten

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Wesentlich für die Volksbank Sauerland eG ist das Vertrauen ihrer Mitglieder und Kunden und die Reputation im täglichen Geschäftsverkehr. Ein guter Ruf ist die Grundlage für dieses Vertrauen unserer Mitglieder und Kunden in die Integrität und Fachkompetenz aller Mitarbeitenden sowie in die hohe Qualität der am Markt angebotenen Dienstleistungen und Produkte.

Zum Schutz der Mitglieder und Kunden, des Finanzmarktes allgemein und nicht zuletzt der Bank selbst, ist es wichtig, dass rechtliche Vorgaben, interne Verhaltensregeln und selbst vorgegebene Standards eingehalten und aktiv gelebt werden. Verantwortlich dafür ist der gesamte Vorstand der Volksbank Sauerland eG.

Regularien der Bank, die den genannten Aspekten Rechnung tragen, sind beispielsweise Regelungen zu Interessenkonflikten bei der Erbringung von Wertpapierdienstleistungen, Leitsätze für Mitarbeitergeschäfte, Vorgaben zur Geldwäscheprävention, Grundsätze zur Beschwerdebearbeitung, Grundsätze zu Vergütungssystemen, Vertriebsgrundsätze und Regelungen für die Annahme von Geschenken und Zuwendungen.

Für die Sicherstellung des regelkonformen Verhaltens hat die Bank ein übergreifendes Compliance Management System eingerichtet, das alle erforderlichen Maßnahmen umfasst, um Strukturen und Prozesse der Bank fortlaufend zu überwachen und Regelverstößen präventiv vorzubeugen. Die Volksbank Sauerland eG verfolgt insbesondere folgende Ziele:

- Sicherstellung eines regelkonformen Verhaltens
- Wahrung genossenschaftlicher Werteorientierungen, wie Partnerschaftlichkeit, Toleranz und Fairness
- Null-Toleranz-Linie gegenüber Gesetzesverstößen
- Vermeidung von Vermögensverlusten und Reputationsschäden
- Abwehr von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung
- Verhinderung von Korruption, Insidergeschäften, Marktmanipulationen und sonstigen strafbaren Handlungen
- Schutz von Mitgliedern, Kunden und weiteren Geschäftspartnern
- Schutz von Organen, Führungskräften und Mitarbeitern der Bank

Der Vorstand der Volksbank Sauerland eG nimmt zur Erfüllung seiner Verantwortung die Hilfe und Unterstützung verschiedener Fachabteilungen in Anspruch:

Der Stabsbereich Beauftragtenwesen ist dabei für die Themengebiete MaRisk-Compliance, WpHG-Compliance, Schutz von Kundenvermögen (Single Officer), Datenschutz, Informationssicherheitsmanagement, Arbeitsschutz sowie für das anonyme Hinweisgebersystem (§ 25a KWG) zuständig. Er ist direkt dem zuständigen Vorstandsmitglied unterstellt, arbeitet unabhängig vom operativen Geschäft, hat umfassende Befugnisse und einen uneingeschränkten Zugang zu allen relevanten Sachverhalten und Informationen.

Über geeignete Vorkehrungen und Maßnahmen stellt der Bereich Beauftragtenwesen sicher, dass im Einklang mit gesetzlichen und internen Vorgaben gehandelt wird. Strategische Grundlagen hierfür finden sich unter anderem in der Geschäfts- und Risikostrategie sowie im Unternehmensleitbild der Bank. Das Compliance Management System ist präventiv ausgerichtet und wird bei Bedarf an sich verändernde Rahmenbedingungen angepasst. Es umfasst auch interne Kontrollmaßnahmen, mit denen die umfassenden organisatorischen Vorkehrungen der Bank auf ihre Wirksamkeit hin überprüft und die Einhaltung der gesetzlichen, aufsichtsrechtlichen und bankinternen Anforderungen überwacht werden. Im Jahr 2022 ergaben sich keine wesentlichen Anmerkungen oder Auffälligkeiten bei den Kontrollen. Die o.g. qualitativen Ziele wurden erreicht.

Die Unternehmensleitung wird durch das Beauftragtenwesen regelmäßig und weisungsunabhängig über den Stand des Compliance Management Systems informiert. Außerdem erfolgt ad hoc eine anlassbezogene Berichterstattung im Falle schwerwiegender Verstöße gegen Compliance-Vorschriften. Insbesondere im Rahmen der Umsetzung von neuen und sich ändernden Gesetzen, Richtlinien und Vorgaben wird der Stabsbereich Beauftragtenwesen in die Projektarbeit mit eingebunden und übernimmt diesbezüglich für die Geschäftsleitung bzw. die Prozess- und Projektverantwortlichen Beratungs- und Unterstützungsaufgaben sowie eine überwachende Funktion.

Mindestens jährlich und bei Bedarf auch anlassbezogen wird mit Unterstützung des genossenschaftlichen Finanzverbundes eine Bestandsaufnahme aller für die Bank relevanten rechtlichen Regelungen und Vorgaben durchgeführt. Aufbauend auf dieser Bestandsaufnahme erfolgt eine Bewertung der kunden-, produkt- und transaktionsbezogenen Risiken. Hierbei werden insbesondere die Bereiche Kundenstruktur, Geschäftstätigkeiten und -beziehungen, Prozesse, Personal, Produkte, Dienstleistungen, Vertriebswege und die IT/Organisation berücksichtigt. Sie umfasst eine vollständige Bewertung der institutsspezifischen Gefährdungssituation.

Bei der Risikoanalyse werden insbesondere die nachstehenden Punkte berücksichtigt:

- Ergebnisse aus dem Rechtsmonitoring der Bank (z. B. neue Gesetze, Richtlinien und Verlautbarungen, aktuelle Rechtsprechung)
- Erkenntnisse aus Berichten der Internen und Externen Revision, des Auslagerungsmanagements, der Compliance-Funktionen (Berichte der Zentralen Stelle Geldwäsche- und Betrugsprävention, des WpHG-Compliance-Beauftragten, des Single-Officers, des Datenschutz- und Informationssicherheitsbeauftragten) sowie des Risikocontrollings
- Erkenntnisse aus den Auswertungen des Beschwerdemanagements
- Auswertung der Datenbank Op-Risik sowie des Jahresberichts über operationelle Risiken

Für 2022 ergab die Risikoanalyse ein geringes Risiko in Bezug auf die Einhaltung von rechtlichen Risiken und Vorgaben.

Über das anonyme Hinweisgebersystem wird den Mitarbeitenden der Bank die Möglichkeit gegeben, festgestellte Unregelmäßigkeiten bzw. Rechtsverstöße ohne Befürchtung eigener Nachteile vertraulich im Hause zu melden. Zudem überwacht das Beauftragtenwesen die im Rahmen des Auslagerungsmanagements von der DZ CompliancePartner GmbH für die Bank als Dienstleister übernommenen Aufgaben der Geldwäschebekämpfung, der Abwehr von Terrorismusfinanzierung sowie der Prävention von strafbaren Handlungen inklusive eines dafür eingerichteten Meldesystems (§ 25h KWG) und ist hierbei unterstützend tätig. Interne Überwachungssysteme (Monitoringsysteme) stellen zudem sicher, dass Zahlungen, die auf mögliche Geldwäschehandlungen oder auf Verstöße gegen Sanktions- oder Embargovorschriften hindeuten können, fortlaufend überwacht und überprüft werden.

Um alle Mitarbeiter wiederkehrend über Compliance-Themen zu informieren und zu sensibilisieren, führt die Volksbank Sauerland eG regelmäßig Schulungen und Web Based Trainings durch. Die Inhalte der Trainings werden regelmäßig aktualisiert und an neue Gesetze und Vorgaben angepasst. Durch Weiterbildungsmaßnahmen an bzw. mit den genossenschaftlichen Bildungsrichtungen qualifizieren wir unsere Mitarbeitenden ebenfalls weiter.

Eine weitere wesentliche Funktion im internen Kontrollsystem der Volksbank Sauerland eG fällt der Internen Revision zu. Diese kontrolliert allerdings erst im Nachgang, ob alle rechtlichen und bankeigenen Regelungen eingehalten wurden und weist auf mögliche Fehler, Fehlerquellen und Fehlentwicklungen hin. Die Interne Revision berichtet ebenfalls regelmäßig (mindestens quartalsweise) oder auch ad hoc direkt an die Geschäftsleitung der Bank.

Neben den Prüfungen und Kontrollen der Internen Revision führt auch der

Genossenschaftsverband regelmäßige und jährlich wiederkehrende Prüfungen zu unterschiedlichen Rechtsbereichen durch. Auch dadurch wird die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die Einhaltung rechtlicher und bankinterner Regelungen überwacht, mögliche Fehler frühzeitig erkannt und Fehlentwicklungen vermieden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.

b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Zur Vermeidung von Korruption wurden Regelungen in Arbeitsanweisungen getroffen. Die Einhaltung wird im Rahmen der regelmäßigen Prüfungshandlungen durch die Interne Revision kontrolliert. Da die Prüfungshandlungen Themenbezogen sind (z.B. Geldwäsche, Wertpapiergeschäft, ...), werden insbesondere bei kundenbezogenen Themen immer alle 22 Beratungszentren und Filialen (100 %) in die Prüfungen einbezogen.

Erhebliche Risiken wurden bei den Kontrollen bisher nicht festgestellt.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle
Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Es liegen keine bestätigten Korruptionsfälle vor.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:
 - i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
 - ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
 - iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.
- b.** Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.
- c.** Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Im Berichtsjahr wurden keine erheblichen Bußgelder oder nicht-monetäre Strafen gegen die Volksbank Sauerland eG verhängt.

Wir hatten im letzten Jahr ein Ombudsmannverfahren, nachdem wir an den Kunden ca. 100 Euro gezahlt haben. Das betraf das AGB-Urteil aus 2021.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.